





H. Bing (München)

Gestörte Werbung

Im Vollmondchein die Erde, tiefersehneit,
 Beschirmt vom Himmel, der aus Siriusfernen
 Mit ewig wachen Augen auf sie schaut.
 Die Nacht, beiegt von ihrem alten Feind,
 Im tiefsten Schooß der weißen Wälder lauernd —
 Und alles tot, kein Laut im weiten Rund,
 Nur Glanz und Friede, eifriger Kirchhofsfriede,
 Als wär der Lebensfunke ausgeglüht,
 Der Jubiläumslilien den Stoff besetzte.
 Mich aber, der ich tief im klummen Forst
 Auf Raubwild laure, schiebt von rückwärts her
 Das Grauen an, schlägt seine spizen Krallen
 Mir ins Gemüth — ichen riechelt mir ans Herz . . .
 Da flücht vom Dorf ein traurer Gruß beüber
 Und bricht den Bann.
 Elf Uhr! . . . Souper! im lauchigen Wintergarten
 Der Villa „Nis“ spielen die Zigeuner;
 Man stieret, fest und sbergt — jetzt legt der Graf
 Den Hermelin galant um Heidis Eulturen . . .
 „Warum so still, Darentu?“ — seine Hand
 Weirist ihren Nacken . . . träumend blüßt sie auf . . .
 „Wo waren Gnädigste?“ . . . Da lächelt sie,

Ein feines Roth färbt ihre zarten Wangen . . .
 „Weit fort von hier — im Wald! Jetzt aber Graf,
 Jetzt will ich lustig sein!“ . . .
 Die Kette klungen, schritt wie eine Saite,
 Die schwer verlegt, so hobl wie Heidis Lachen —
 Mich schauerets bis ins Mark . . .

die Kette hat
 Sich stillbebarlich durch den Pelz gestirren . . .
 Und wieder grüßt der Turmuhr traute Stille
 In meine Einsamkeit . . .

jetzt wiegt sie sich
 In seine Brust geschmiegt im Walertakt . . .
 Versteckt ihr Traum, erbtst ihr junges Blut,
 Verhört ihr Kinderberg von dem Weirührer . . .
 „Seid, sei mein!“ — was wird sie?

Horch, es rauscht
 Im nahen Dirsicht! Fauschendes Mienen!
 Zwei Warden findst! Das ewig alte Lied!
 Der Brautnacht Preis auch hier —

da bricht mein Schuß
 Des Grabeschweigens schaurig bangen Jauber . . .
 Der hitze Werber stieret — Euch, Graf, gütts morgen!

Arthur Schubar

Hans Dahlen

Von Otto Grautoff

Hans Dahlen hatte schwarzes Haar, eine gelbliche Hautfarbe und eine Nase, die weit aus dem Gesicht heranschoß. Seine Stirn stieg gerade und hoch auf, und seine blauen Augen blickten unruhig flackernd und erhaunt in die Weite. Eine heftige Ekstasirtheit, eine nervöse Halt war in ihm. Wie faß er still, beständig quirlte er umher; es hatte den Anschein, als stüde er fortwährend vor sich selbst. Man erzählte zwar, daß er jumeilen, wenn er alleine zu Hause war, still und ruhig vor seinem Schreibtisch saß und stundenlang mit veronnenen Blicken gedankenvoll hinaus in die ferne schaute. Jemand wollte ihn sogar einmal schickend an seinem Schreibtisch angestritten haben; aber darselben unwesentliche Säße kommen wirklich nicht in Betracht.

Hans Dahlen war ein Spaßvogel. Mit breiten, fleischigen Händen gestikulirte er lebhaft in eckigen Bewegungen und erzählte die seltsamsten Geschichten, die gemagtesten Abenteuer, die absonderlichsten Anekdoten; er war von einer tiefen Allernbeit.

Einß hatte einer seiner Freunde ihm den Namen „Hans Quark“ gegeben. Dieser Name hatte die Kunde gemacht und war lange Zeit an ihm haften geblieben.

Wie ich einmal beirathen — oh, das müßte ein fest geben. Alle Häuser der Ludwigstraße müßten geschmückt werden mit Blumen, mit Eilen Seerolen, artischdem Mothn und Glodenblumen; dazwischen verstreut schwer duftende Tuberosen. Die Straße müßte bepflanzt werden mit

kostbaren, persischen Teppichen, in die mit Seide und Silber rielenhafte Fabelthiere gestickt sind; andere wiederum müßten einen dichten Wald von Blumen und Stränchern darstellen mit Granaten und Kotosblumen. Wunderföhne Knaben in rothem Sammet bilden Spalter und halten Weihrauchschalen in den Händen. Und dann der Hodzeitzug! Voran zwei Knaben in weiße Seide geschleibet, die an goldenen Ketten einen Löwen mit einer nie gelehnen Mähne führen. Auf dreizehn Dromedaren folgt die Kapelle; voran drei Harfenspieler, Dankenschläger, Trompeten- und Föhnbälser ziehen hinterdrein. Nach einer Pause folgen dreizehn prachtvolle Leoparden, die an unentwirrbar verschlungenen Ketten, in denen Türkise aufblitzen, von ahermals dreizehn blonden Jungfrauen geführt werden. Wieder ein Zwischentraum. Dann ziehen auf prächtigen, weißen, arabischen hengsten, deren Schwewe bis auf die Erde reichen, Polanienbläser vorüber, die in strahlende Silberpanzer gekleidet sind. Und darauf das Brautpaar! Auf zwei weißen Elephanten, deren Rüssel in zartem Rosa anlaufen und die mit aromatischen Ölen parfümirt sind, welche die Melancholie aus der Seele bannen sollen, muß das Brautpaar reiten. Mit ihrem gutmüthigen, blauen Augen blickten die Elephanten verständnißvoll zur Seite; sie ahnen sehr wohl, daß sie auf ihrem breiten Rücken zwei festlich geschmückte Menschen hinein in das Glück tragen.

Die Braut hat tiefschwarzes Haar, das bis auf den weißen Rücken des Elephanten herabfließt und trägt auf der Stirn einen Rieseneopal

von seltener Größe und phantastischem Farbenspiel. Ihr Kleid ist gestickt aus Häden von Silber und Seide, in das milchige Kymophoren eingestochten sind; eine breite Borde von leuchtendem Roth bildet den Saum; hinter einem Schleier aus dünner, dämmeriger Gaze verbüllt sie ihr Gesicht. Ich aber trage eine goldene Rüstung, besetzt mit Karfunkeln aus glühendem Scharlach und Rubinen. Direkt hinter uns fährt in einer Kutsche aus lauterem Gold bepflanzt mit vier Apfelschimmel, die von unsichtbarer Hand gelenkt werden, der Gezprieher, ein Mann mit wachem Gesicht, langem weißen Bart, halb autmüthigen, halb schelmischen Augen und von saegenhaftem Alter. Hinterher fußhüert ein Exoramer; drinnen sitzt ein Heilgehülse, demüthig und mager, der mit den Armen eines rielengroße Glasbe mit braudendem Brom unflammert hält, für den Fall, daß dem hohen Herrn in der goldernen Kutsche einmal schlecht werden sollte, was immerhin leicht zu befürchten ist, da der hohe Herr an Altersschwäche leidet . . .

Solche Geschichten erzählte Hans Dahlen.

Ein anderes Mal erzählte er:

Denken Sie, welches Abenteuer ich erlebt habe. Vorgeföhren führen Freunde von mir nach Genua. Ich habe verprochen, sie an den Bahnhof zu begleiten, und ich war auch eine halbe Stunde vor Abfahrt des Junges schon auf dem Bahnhof. Da sehe ich sie kommen, beide in Reiseföhnen, bepackt mit Koffern, Handtaschen und Hufschachteln. Mir wurde bei diesem Anblick recht melancholisch zu Muth; denn offen gestanden, ich wäre sehr



Amusements

Adolf Münzer (Paris)

„Wo gingen Sie denn gestern Nachmittag so eilig hin, gnädige Frau?“ — „Nach dem Schwurgericht! Dort war eine reizende Premiere!“

genie mitzuführen nach Genua; aber es ging nicht, es ließ sich nicht mehr. Unausführliche Bestimmungen aber wollen die Menschen nicht; solange man nicht alles in, gebietet es den Galt, die zu befehlen, zu überlassen, zu erfinden. Was paßt alle möglich eine frampfbare Gedächtnis einer Inauguration, ein Hebräer, und ich ließ mich hinsetzen in den abenteuerlichen Zwillen. In meiner tollen Laune sei mir ein: Ich fahre mit, ich fahre fahre mit, mit mein Ohrlöcher, das ich in der linken Kehle meines Overtrommeters habe. Entschlossen schreit ich auf den Schalter zu, lenke ohne Hinlegen die linke Kehle meines Overtrommeters und gibte dem Schwestern mein Maat und fünfandehntzig Pfennige hin und sage, nicht ohne einen gewissen Grad von Freundschaft: „Guter Schwestern! Ich gebe Ihnen ein Zeug nach Verona, nach Genua, nach Mailand und Florenz. Es ist ein recht angenehmes Zeug; es fahrt schnell und behaglich. Man kann wohl sagen, es ist geräumiger eine Fuß mit diesem Zeug zu fahren. Ich möchte meine letzte Maat fahrt anwenden, um einmal mit diesem angenehmen und behaglichen Zeug fahren zu können. Geben Sie mir eine kleine sanfter Maat zu diesem Zeug für mein Maat fünfandehntzig.“ Dem Schwestern schienen begreiflichen Wünsche nach nicht ein entgegen zu werden zu sein. Es erwieb sich, daß er ein ehrsüchtiger Kopf war, der durchaus kein Verstand hatte für die Wünsche des vertriebenen Publikums. Er verstand mich nicht und wollte mich nicht verstehen. Dieser Starkef. Er hatte einen vierdreißigen Schädel zum Schädelheber heraus und ich ließ köstlich nach einem Seiten um.

Da ich ihm die Augen schloß. „Ich bin nicht so verrückt, wie Sie glauben.“ Der Schwestern fahrte sich den Kopf an den Fensterläden. Endlich nach langen Inaugurationen gelang es mir, ihn dazu zu bewegen, mir eine Fahrkarte anzuschreiben. Er nannte eine Stadt, die ich nicht kannte und deren Name ich nicht verstand. „Nicht Maat heißt?“ sagte er ungewiß. „Können Sie für den Rest Ihren Kindern ein Spielzeug?“ rief ich ihm nach und ließ davon, denn es war höchste Zeit.

Meine Freunde waren höchst befaßt über meine abenteuerlichen Entschlüsse. Ich war ein Schaffner meine Fahrkarte, brachte ihm eine Maat in die Hand und das ihn, mir zu sagen, wann ich anzureisen müßte. Meine gute Laune, meine Willensfreiheit, mein Hebräerth wurde und schreite auf meine Freunde über, rief sie mit sich. „Die Frauen auf den unruhigen Entschlüsse. Einmal nur, suchte ich während der Fahrt im Coupe Kopf zu setzen; es gelang verfehlt. Darauf schickte ich sie, man solle einmal so fahren, wie der meisten Caparen gleichmäßig runden Maat. Ich dachte es auf sich. Jeder meiner Freunde aber, dessen Maat mehr in die Worte eines verurtheilten Maat, lasoren auf ein Mal im Maat zu stellen und schickte das schnell Coupe in voll, daß mir aus Fern nach erkennen kommen. Dann kam einer von uns auf den Gussal, Stiel und Stimmte anzugucken und die Capare zwischen den Fahren zu hören.

Wie waren wohl zwei, drei Stunden gefahren, als der Zug plötzlich hielt. Der Schaffner ins Coupe trat und redete. Ich ließ mich anschauen müße. Ein paar halbe Hundebrot, ein paar Pfennige für die Zahndes, das Einkommen der Station erhalte — und der Zug fuhr weiter, hinaus in die Nacht. Ich aber blieb alleine zurück auf dem Schabell einer Straße, die ich nicht kannte, deren Schabell ich nicht einmal wußte. Ich frage den Aufseher, wann der nächste Zug zurückfährt. Der alte Aufseher, jetzt nur die Uhr hoch ein. Ich trat also aus dem Schabell heraus und legte mich auf dem Abhang der Kapelle, die in die Stadt führte, zum Schaffner nieder. Ich schlief sofort ein und schlief lange und tief. Es war schon hell, als mich jemand weckte an der Schabell rüttelt.

„Sind Sie tot?“ fragte ein häßlicher Mann. „Dank, nein“, antwortete ich vernachlässigt. Es war ein Himmelblauer Zug, und die Sonne lächelte.



Herbst am Kaisergebirge

Ernst Kuitzen (Zena)

mir hell in's Gesicht. Ich hatte natürlich den Zug verschlafen. Die Uhr war sieben. Ich ging zurück zum Bahnhof und wartete verstimmt, mißmuthig und ängstlich den nächsten Zug ab. Um zwei Uhr Nachmittags bin ich wieder hier ange-troffen.

Solche bizarren Geschichten erzählte Hans Pahlen.

Es begab sich wohl zuweilen, daß Jemand, der ihn gut und lange kannte, unheimlich er-klärt: „Herr Pahlen, das ist wieder alles gelogen.“

Hans Pahlen lächelte sich jedesmal durch eine derartige Verdächtigung tief beleidigt und er-wiederte dann mit einem treuerbezogen, offenen Blick: „Gnädige Frau, ich lüge nie.“

Überall sah man ihn gern. Er hatte seine Stellung in der Gesellschaft. Seine Freunde luden ihn ein, begrüßten ihn jedesmal herzlich; er mußte verdrieße Geschichten erzählen, und sie lachten über ihn. Niemand war Hans Pahlen schlechter Kanne.

Pflöblich aber geschah es, daß er alle Ein-ladungen ablegte. Man sah ihn nicht; niemand mußte er war. Einige seiner nächsten Freunde wurden allmählich besorgt; sie suchten ihn auf; aber niemand öffnete thüre. Dann besam eines Morgens sein vertrauter Freund folgenden Brief:

Mu Alle, die es angeht.

Ich bin ein Spaßvogel, nicht wahr? Ein Schwänfemacher, ein Possestreifer, ein Wildhob, nicht wahr, ist es nicht so? Weßhalb liebt ihr mich, meine Freunde, weßhalb kamt ihr so oft zu mir, weßhalb batet ihr mich so häufig zu euch? Weil ich eure Grillen sing, nicht wahr? Weil ich mit meinen närrischen Späßen euch belustige und eure Verdauung durch meine Albernheit fördert. Schon, wenn ihr mich von ferne auf der Straße sahet, lachtet ihr, weil ihr euch der letzten, komischen Geschichte entsanet. Die ich euch er-zählt hatte. Und wenn ich neben euch stand, kopfiert ihr mir freundschaftlich auf die Schulter und fraget: Nun, Lieber, was giebt es Neues? Und wenn ihr so fraget, so wartet ihr gierig auf eine neue Albernheit meinerseits. Und ich gab fe euch; ich habe euch auchbedürfnislos hies in Ehren gehalten. Ich habe auch niemals enttäuscht. Und ich werde auch nach am Schluß noch einen guten Witz hinwerfen. Ihr sollt nicht fragen, daß ich am Ende meines Lebens aus der Rolle gefallen wäre.

Aber seht, meine Freunde, ihr seid unanbafbar gemefen gegen mich. Ihr hießet mich, euch lachen zu machen; aber ihr fragtet niemals nach meinen Stimmungen, nach meinen Bedürfnissen und forgtet euch niemals um den Hintergrund, dem mein Narrenspiel entzirkte. Ihr fragtet niemals, ist es Luit oder Schmerz, die ihn so albern und über-müthig machen, ist es Jubel oder Verzweiflung? Wart ihr zu dem oder zu tzege dem? Ich weiß es nicht und ich will es nicht mehr wissen. Aber etwas sollt ihr in dieser Stunde noch von mir wissen. Ich verachte euch, ich habe euch immer verachtet. Und diese Verachtung hat mich stark gemacht gegen das Glück und gegen das Unglück. Was man verachtet, ist der Verachtung werth. Was man verachtet, kamt niemals mehr aus Luit und Schmerz bereiten. Ich war stark in meiner Verachtung. Nun aber bin ich schwach und voll glühender Sehnsucht.

Das Bild eines erlösten und heiligen Lebens mit seiner verflüchtenden Kraft lockte mich, ver-setzte mich, verleitete mich zur Anbetung. Die Erkenntnis dieses Bildes ward nicht getrübt vom Efel; es ließ, je weiter ich in dieses Bild eindrang, die Sehnsucht überschäumen über alle Ränder. Ein mit Rosen umfränkter Pfeil hatte mich getroffen und sein Gift meine Verachtung in eine enthusiastische Leidenschaft, in einen bacchanten Drang verfehrt.

Es war ein Weib, das Weib eines Adern. Die Wäuden, die Klüften, die Vertiefungen und Alltäglichkeit weiß nichts davon. Ihr, die ihr euch täglich badet in kleinen, behaglichen Glücks-

momenten, wißt nicht, was es heißt, Verzicht zu thun auf den Frieden, die Ruhe, die Heimath, die ich nahe sah, für mich, der ich einmal um dieses Glück mit heiliger Anbrunst warh. Ich verlor das Gleichgewicht, ich verank in Verzweiflung und spielte vor die Komödie, um dertwillen ich euch schätzenswerth erdicht. Aber ich will nicht verzichten, und ich will nicht weiter die fägliche Rolle eines Spaßvogels spielen. Ich habe genug. Meine Sehnsucht soll frei werden; ich will fe befreien aus dem unzulänglichen Körper, in-dem sie quälend sich vergeblich müht und ihre Reinheit und Schönheit Schaden leiden könnte. Sie soll frei werden und ihre Flügel sollen in die Weite rauchen, in die Höhe, in die Unendlichkeit, eins werden mit dem Geit.

Hans Pahlen.

Hans Pahlens Freund hatte diesen festlamen Brief mit wachsendem Erkennen und Befremden gelesen. Was sollte er bedeuten? Wollte Hans Pahlen sich töten, war er vielleicht schon tod? Sollte dieser junge Mensch wirklich ein tragischer Komödienpieler sein, sollte dieser Possestreifer wahrhaftig ein derartiger Empfindlichkeit und Sentimentalität fähig sein?

Er machte sich auf und ging in die Wohnung Hans Pahlens. Die Thüre war verschlossen. Er holte einen Schloffer und ließ sie gewaltsam an-brechen.

Auf dem Corridor fand ein kleiner Tisch; drauf lag ein Zettel, auf dem geschrieben stand: Meine Wohnungsschlüssel liegen im Arbeits-zimmer. Die Leiche befindet sich in der Badezimmer.

Hans Pahlen.

Das war Hans Pahlens letzter Witz.

Liebe Jugend!

Bei einem Mißionsfest in Sachfen erzählte ein Pastor salbungsvoll: „Aenlich habe ich herrliche Freude an dem wahrhaft kindlichen Glauben einer alten Frau erlebt. Diese kommt zu mir und spricht: Ach, Herr Garrer, ich habe einen eigeniümlichen Traum gehabt. Mir treimde, ich wäre gestorben und here gen Himmel. Als ich um die Himmels-forde hinder mer hatte, kam ich in einen großen Corridor, von dem aus rechts und links immer Dieren abgingen. Ich dachte mir: Du wirst schon die richtige Diere finden und ging vorwärts. Endlich komme ich an eine Diere, die nur ange-lehnt war. Durch die Dierpalste sah man deutlich einen hellen Schein. Ich denke bei mer, das muß die richtige Diere sein, erlasse de Glirke und ver-suche fe uszumachen. Aber se geht nicht uff. Ich ver-luche s einmal und nochmal, es geht nich. Endlich samme ich mich mit aller Gewalt dergegen, um richtig, da kriech ich fe uff. Ich befände mich in einem großen, hell erleuchteten Saale und vor mir steht plötzlich der Heiland mit der Strahlenkrone. Freundlich lächelnd tritt er off mich zu, geht me de Hand und spricht: „Se gleimst du bischen.“



Anna Hanfling

Wabres Geschichtchen

Wie allfährlich so ging auch heuer im Monat der Herr Rath mit Gattin und seinen zwei er-wachsenen Töchtern zur Erholung ans Land. Gelegentlich eines Ausfluges lernt die Familie einen „reigenen Herrn Meffer“ kennen, der nun öfters an solchen Partien theilnimmt, auch mit den beiden fräulein Meßn spielen darf. Nach drei fröhlich volbrachten Wochen war der Urlaub des Herrn Rath zu Ende und man trennte sich. — Vier Monate später mußte Elsa, die ältere Tochter, ihres Mamma unter Erklären etwas ein-geschiehen“ an den Herrn Meffer; er hoffte, daß er als Cavalier handeln werde und in kürzester Zeit seine Tochter heirathe. Der Herr Meffer erklärt sich zu einer sofortigen Hochzeit bereit, fragt aber ganz schüchtern an, welche von den beiden Töchtern seine Braut sei. —

Splitter

Ein Kollege ist ein Mensch, vor dem man sich in Noth nehmen muß.

Die Akademie der Medialkritikern

Er brachte bestaubte Solanzen, Die sie mit Ehrwürdt anerkannten. Doch als er gar, zu zeigen den Fleiß, Entschleife seinen bestickten St... Da beteten sie bewundernd an Und wählten zum Mitglied den Biedermann. Walther

Aus der Schule

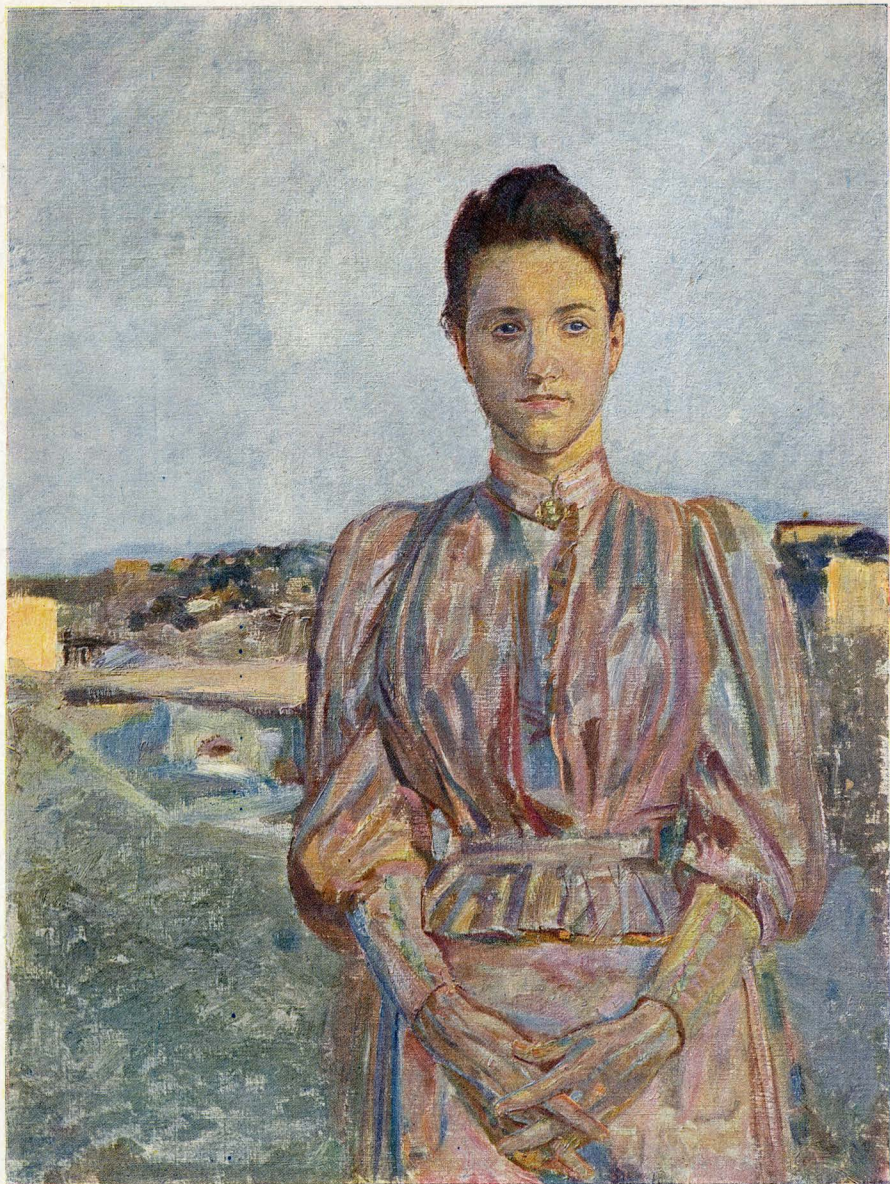
Der Lehrer bespricht in Quarto die mittel-altliche Eintheilung des Landes in Gane und fragt absdum: „Wer kamt mir sagen, wie man den Mann nannte, der an der Spitze eines solchen Ganes stand?“ Die Schüler schweigen. Um die Anaben auf die Antwort „Ganarar“ zu bringen, fährt der Lehrer fort: „Der Name ist natürlich von dem Worte „Gan“ abgeleitet.“ Pflöblich schreit ein finger in die Höhe, und siegesbewußt ant-wortet der Quartaner: „Ganner.“

Mola

Müde heiße Sonnenwellen Wogen träge durch die Gassen, Gläßen über morschen Schwellen In dem Staub dem fallen, blasfen. — Aus den toten Fensteraugen Starrt das Schweigen auf die Stufen, Die zu keinem Schritt mehr taugen, Keinen Gast mehr gastlich rufen. — Nicht ein Laut. — Nur bang verflochten Stiller Lüste fülltes Kluten, Bieder der Stunden Atemholen, — Friede sonst — und Mittagsgluten. —

Mola, ziehn durch Deine Träume Früher Zeit Erinnerungen? Heben sie wie Wellenschäume Dir empor, was längst verflungen, Der bist Du gleich den Frauen, Deren Sinn so hoch getragen, Daß sie auf das Leben schauten Sonder Träume, sonder Klagen, — Denen selbst Erinnerungen Und noch leere Worte sagen? —

Elena Zeinemann



Studie aus Italien

Max Klinger (Leipzig)



Huf dem Heimweg

A. Weisgerber

„Siehst, Zuber, so a Landtagsabgeordneter hat's sch's, der derf thoa und sag'n was er mag in der Kammer drin, dem Fönnas nir macha; dös hoast ma immun.“

„Immun? Dös san unfre Ochsen und Käuh aa, seits mit Tuberkulin g'imptet san.“

Liebe Jugend!

Während der diesjährigen Manöver bekam in einem kleinen Ort die Ärztenfamilie einen Leutnant und dessen Burtschen als Einquartierung.

Auf die Frage des Doktors, wie man die Unterbringung wohl einrichten könne, meinte die Gattin: „Den Herrn Leutnant plaziere ich im fremdenzimmer und den Burtschen lege ich ins Schlafzimmer unseres Dienstmädchens.“

„Und was geschieht mit dem Mädchen?“

„Das Mädchen wird während der Einquartierungszeit chloroformiert!“ lautete der energische Bescheid der Hausfrau.

*

Ein Oberlehrer erhielt wenige Tage nach dem Sedanstage folgenden Entschuldigungsbrief: „Kurt hat die Sedanfeier wider Willen versäumt, da er seinem Bedürfnis nicht Einhalt thun konnte, zu meinem größten Verdruß.“

Ich hatte ihn der Bedeutung des Tages entsprechend gefestigt.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Clara Stürzer.“

Vor'm Lotteriegeschäft

Von eme alde Frankfurter

Mei Zuversicht is heint so groß,
Drum käuf ich mer e Verdelloos,
Bost uff: ich wer' gewinne!
Wann ich de große Treffer krieh,
Dann wer' ich Euch e nobles Vieh
Von vorne und von hinne!

€ Schnauferl werd gleich aagekafft
Mit hundertausend Verdetratt
Da lauf' ich doch die Schraube,
Iln winf' derr gnädig Gruf uff Gruf
Iln schneid' dem Berjersvult zu Fuß
Voll Hobelt lange Male.

Meim Schähli ich e Blouf' verehr',
Doch net vom Lich mehr, wie bisher,
Jeh käuf ich nor vom feintte!
Ich sag er mit vergnügtem Sinn:
Es drägt net mol die Kallerein
€ folche Blouf! — Was meinst de ?

Iln Gagarin raach ich doch die Noz,
Des Stik für verjig Penning bloz,

Iln drag nor gehle Schidwivel,
Und klemm mer e Monoffel ei,
Iln lauf de allerbeste Wei
In Häfler gleich in Stiwel.

Iln daß mei Geld der Welt was nit,
Da wenn die Kinstler unnerfing,
Bei nit is was ze hole!
Da gibst's täa ichndes Preisgedrud!
Ich bhu derr für en edte Stud
Gern humert Mart begohle!

Koz: wann der große Treffer mei'
Des werd e Veewe, schee un fet,
Dann loss' ich mer net lumme!
Nor ääns, des mecht mer Sorje bloz:
€ Mart, e Mart loit' so e Kos
— Wer werd die Marl mer pumpe?

Schlesischer Patriotismus

Sarah (auf der Hochzeitsreise): „Isidor bist de gläclich?“

„Wie heißt, Sarah, kann ich's doch nig sein, wenn's nicht hat befohlen Majestät!“

Schwerle

Liebet und neckt Euch,
Sucht und verstedt Euch,
Lachend erschredt Euch,
Küsst und schmedt Euch,
Wärmt und bedeckt Euch,
Schlafet und weckt Euch,
Schmücket und scheidt Euch,
Putzet und gedet Euch,
Schüstert und medt Euch,
Eilet und schmedt Euch,
Hönigseim schleckt Euch,
(Weder derbleckt *) Euch
Noch gar befleckt Euch,
Kulturbeleckt Euch,
Höher stets redt Euch,
Kundet und edt Euch,
Kraftvoll beweckt Euch,
Mehrt und erkedt Euch,
Lebt und vollstredt Euch!

Georg Hirth

* „Derblecken“ (bayrisch) soviel wie verhöhnen
die Zunge herausstrecken.

Das Verfolgungskorps

Die Verfolgungskorps des Freiwilligen Automobilkorps nach den Ballons des Berliner Vereins für Luftschiffahrt hatte das betrübliche Resultat, daß nur ein einziger Ballon erreicht wurde.

Ueber Stock, über Stein
In die Wildniß hinein,
Und den Blick nach den Schiffen der Höhen —
Ob's auch holpert, und pufft:
Wie Hans Guckindieluft
Habt ihr stets nur nach oben gesehen!

Aber weh, aber weh —
Wie vor Grimm ich vergeh!
Ihr bezwangt von den Lämmeln nur einen —
Alles andre Geflücht,
Das erwidert ihr nicht:
Ein Ergebnis, das wirklich zum Weinen!

Doch verneist euch die Jahr' —
Denn vielleicht nicht so schwer
Ist die Schlappie, die jetzt euch betroffen:
Sind auch spröde Patrons
Diese bloßen Ballons,
Muß ein Autler doch immer noch hoffen!

Taugen sie nicht zum Spiel:
Na, es fliegt ja noch viel,
Das so schnell nicht verweht mit den Winden,
Das ihr einholen könnt,
Wenn ihr tüchtig nur rennt,
Ihr, die lustig und duffig Geschwinden!

Ganz geeignet fürwahr
Ist ein Storch oder Staar
Für die kriegerisch verdienstvolle Haß noch —
Und enttäuschen auch die,
Und erwidert ihr sie nie:
Ei, so findet sich immer ein Spatz doch!

Dann ist auch was gethan!
Aufs Objekt kommts nicht an,
Meine Herr'n: nur aufs Siegen, aufs Siegen!
Und nach glücklicher Haß
Bratet stolz euch den Spatz —
In der Noth frißt der Teufel auch Fliegen.

Wastl

Kabale und Liebe

Der Wiener Bezirksrath hat gegen eine durch das Wiener Bürgertheater veranstaltete Schülererrettung von „Kabale und Liebe“ Einspruch erhoben.

Vor einem Jahr hat man in Wien
Mit unerhöflichem Bedenken,
Mit festesübel gefeierter laut
Des Dichtersfürsten Genius!
Da lasen wir in den Blättern all
Auch einen schönen Zug gerühret:
Daß viele Tausend Kinder man
Zur Zulassung Schillers hat geführet!
Das war wohl leerer Formenfraß
Und hohles Pheasantum zumest,
Weil heute man der Jugends schon
Verschließen will des Dichters Geist!
Die Liebe, die ihm ward geweiht,
War nicht besonders eßt und rein,
Viel mehr vom Herzen kommend scheint
Jest die Kabale mir zu sein!

Krokodil

Der Bergarbeiter, der Verein und der Minister. Es war einmal ein Bergarbeiter, der konnte kein Fleisch essen, weil es zu theuer und sein Eohn zu gering war. Darauf ging er zu seinem Brotagter und sagte: „O Herr, sei mit nicht um Brot“ sondern auch Fleischger und gib mir 15 % mehr Eohn.“ Der Brotagter aber wies ihn an den bergbauischen Verein und dieser sagte: „Nein. Das Fleisch ist freilich zu theuer, aber dafür kann ich doch nichts, das ist Schuld der Regierung. Geh zu ihr und verlange Aenderung der Hölzpolitik und der Diebstahlfuhr.“

Darauf ging der Bergarbeiter zu dem Herrn Minister. Dieser aber sagte ihm: „Junageten, mach doch nicht so'n Kaleika. Ich möchte Dir ja gerne det Maul hopen, aber doch nicht mit Schweinebraten. Ich muß ja doch auch der die Wehrt von die Landwirthe forsen. Laß Dir doch lanfige 15 % mehr Eohn jeben! Du mach kein Menschen und verduht!; ich habe keine Zeit nicht, ich muß demissionieren.“

Man ging der Bergarbeiter nach Hause und sagte: „Die Keute halten mich für Viridans Efel; von der Rechten weist man mich auf das linke Bündel Hen, von dem ich mich sättigen soll, und von der Linken auf das rechte Bündel. Da ich aber kein Efel bin, so will ich überhaupt kein Hen essen, sondern Fleisch.“

Der neue Butard

„Haben Sie das neue Buch, das über Sie geschrieben wurde, schon gelesen?“ erkundigte sich jemand bei Heinrich Heine.



„Ja, wohl, — ich weiß, wo Bartels den Mist holt!“

Maximilian Harden hatte eben einen neuen Artikel für seine „Zukunft“ vollendet. „Je länger Bismarck tot ist, desto intimer sehe ich mit ihm!“



Der literarische Saustall

Das war für Hannover ein Glücks- und Glanztag. Der adjectivte Eitlichleits-Verbandstag.

Erst äußerte dort Herr Dietrich von Dörpen Berliner Theatereiden und Schmerzen. Das Publikum in der Deimath Kerrs Sei beladent theils, theils provera. Dort schreibe der Bürgermeister Reide Stüde, in denen die Jugend freile! Sie fällt, wie einer fällt vom Stuhl! Und so schreibet ein früherer Konfessionar! Noch schlechter leien freilich die Kritiker, Das leien die reinen Paralytiker; Sie leien zerfel theils und theils Käiber, Natürlich bis auf v. Dörpen selber.

Und weil Herr Bartels noch nicht genesen, So wurde sein Referat nur verlesen. Er fand den Goethe'schen Hauff nur nicht ethisch, Aber doch immerhin noch poetisch.

Und die Werke von Emil Zola's, fand Herr Bartels immer noch so la. Aber was so ein ländisches Kuder kann, Das zeige der Menschheit Herr Hermann Sudermann.

Es schaute des Zentfels Kralle und Stode Heraus aus den Werken von Heinz Loebe. Die Quelle der Geilheit sprudle ergiebig Aus dem Romanen von Clara Viebig, Und ihre ganze lyrische Kunst, Sie nichts weiter als thierische Brunn. Aber mit Knäupeln, Fegeln und Senten Wüßte man schlagen den Gustav Brentan, Dessen Roman Hülgenleil Nichts ist als eine Sauree. Und ach dieser Wolf in des Lammes Kleid Ist einer — o — von der Geilstichtleil!

So sprach die Eitlichleitsvereine Ueber die literarischen Schweine In Romanen, Gedichten und Dramen. Amen!

Frido

Jest im Glauben. Der Freiherr von Succo und Cuccagna war ursprünglich österreichischer Kavallerieoffizier und ein Weltfind; er hielt sich Rennschäle und führte das ungebundene Leben eines reichlichen Junagestellten. Da regte sich in seinem sündigen Herzen zum ersten Male die Sehndt nach dem frommen Leben eines Gottgenessenen; als er sein ganzes Vermögen verbraucht hatte und nichts mehr sein konnte, da leistete er das Gelübde der Ertumt und wurde Katholischer. Inzwischen aber tauchte in ihm die Erinnerung an die braunen und blauen Kappen auf, die er früher mit so verdienstlicher Hand ausgegeben hatte; in seiner Bussfertigkeit ging er deshalb als Missionar nach Kappland. Dort in dem Norden aber erfüllte sich sein Herz, so daß er zum evangelischen Glauben übertrat. Natürlich übten die kephrischen Kaiser des teuffischen Protestantismus ihren vergiftenden Einfluß auf sein Herz; er wurde wie alle Protestanten, freireligiös, Sozialdemokrat und Ehemann.

Da war es der Himmel, der ein Wunder that, er ließ das Majorat der familie Succo und Cuccagna frei werden, dessen Besizer aber kattholisch sein muß. Auf diese Weise soll dem Freiherrn klar gemordet sein, daß nur im kattholischen Glauben das Glück liege, und er kehrte bußfertig in den Schooß der allein seligmachenden Kirche zurück. Und daß diesmal die wahre und reine Erleuchtung über ihn gekommen ist, beweisen die Briefe, die er gleichzeitig nach Petersburg, Konstantinopel und Sadagora richtete, er nehme seine Zwerbung um den Posten des Oberprokurator's des heiligen Synods, des Scheich ul Islam und des Wunderrabbi von Sadagora zurück.

Fast
**½ Million Mark für Zoll und Fracht
 nur auf Weine der Champagne!**



Für die im I. Halbjahr 1906 zur
 Herstellung unserer Marke

Henkell Trocken etc.
 eingeführten Weine der Champagne
 zahlten wir dem Staate an Zoll
 und Fracht die Summe von fast
 ½ Million Mark (genau M 420.904.33).

Wieder ein Beweis für die überall
 bekannte Tatsache, dass wir keine
 Kosten scheuen, um stets nur das
 Beste den Gönnern unserer Marke
 zu sichern.

HENKELL & Co., MAINZ

Gegr. 1832.

Par nobile fratrum

Siehe, es ragen in Wien und Berlin aus dem niedrigen Dausen

Zwei der Reden hervor, oblag an Geist und Geburt.

Zierlich und schön fließt ihnen vom abligen Munde die Rede,

Mäßig und edel die Form, weise und tief der Gehalt.

Vornehm und fein und urban ist ihnen die Weise des Umgangs,

Auf ihrer abligen Stirn lächeln die Grazien mild.

Zwei der Reden, sie ragen gar hoch aus dem niedrigen Dausen:

Dudler, so nennt ihn Berlin, Sternberg heißt er in Wien.

Frído

Humor des Auslandes

Russisches Gottvertrauen

„Lieber Freund, sollte diese Bombe nicht besser treffen, wenn wir ein paar Heiligenbildchen mit hineinpacken?“
(Russ. „Caviar“)

Im Zeitalter des Verkehrs. Ins Reichshofamt ist die Nachricht gedrungen, daß Graf Seppelin sein Luftschiff lenken kann. Wie wir hören, hat Herr Stengel bereits Vorarbeiten angeordnet, um die Fahrartensteuer auf den Luftschiffen rechtzeitig einzuführen.

Gelänglichlich der Hochzeit bei Krupp's sagte der deutsche Kaiser:

„Möge es Ihnen gelingen, das Bier auf der Höhe zu erhalten, auf die es gehoben worden ist, inwiefern deutschen Vaterlande auch fernhin Schutz und Trugwaffen zu liefern.“ Majestät scheint nicht zu wissen, daß zur Zeit bei Krupp 450 Batterien à 6 Geschütze für 8 fremde Staaten in Arbeit sind.

Verlangen Sie kostenfrei die Denkschrift:

Autogymnastik

GESUNDHEITS-TURNEN

D. R. P. No. 163736.

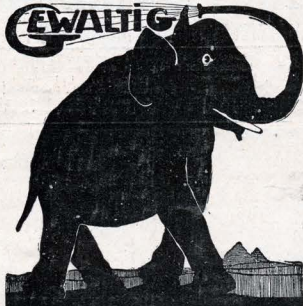


Diese Übung kräftigt die Lungen und fördert die Verdauung.

Handgriff mit Untergriff fassen. Mit den Händen grosse Kreise nach rückwärts beschreiben, zugleich Rumpf und Kopf rückwärts biegen. Beim Beugen nach rückwärts tief einatmen, beim Vorwärtsbeugen kräftig ausatmen. Beim Senken der Arme in Kniebeuge gehen. Beim Armheben Knie strecken und ausatmen.

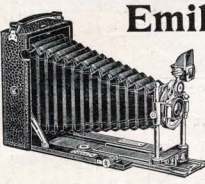
Unbegrenzte Übungsmöglichkeiten zur Kräftigung der Muskulatur, des Herzens, der Lungen, des Rückens, des Rückens, des Bauches — Anregung der Blutzirkulation u. der Verdauung (z. B. bei Stuhlverstopfung). Übungen, die das Bauch- und Hüftgelenk zum Schwanden bringen. Herbeiführung vollendeter Körperhaltung. Gegen Schädigungen durch den Beruf. Nach dem Urteil massgebender ärztlicher Autoritäten ist der Autogymnast der sinnreichste, zweckmäßigste Apparat für Gesundheitsübungen in jedem Alter, für jedes Geschlecht. Im Hause, im Freien, überall ohne weiteres anwendbar. Leicht mitzunehmen. Preis M. 15.—. Überall zu haben, sonst direkt per Nachnahme. Man hüte sich vor falsch konstruierten, gesundheitsgefährlichen Muskelstärkern. Kolberger Anstalten für Ersterkultur, Detached Kolberg.

MORPHIUM Entwöhnung absolut zwanglos und ohne jede Entbrennungserscheinung. (Ohne Spritze.)
Dr. F. Müller's Schloss Rheinblick, Bad Godesberg a. Rh.
All. Komfort. Zentralheiz. elektr. Licht. Familienleben. Prospekt frei. Zwanglose Entwöhnung von **ALKOHOL**



ist der Erfolg, den meine „Immer fertig die vollendete“
Union-Bücherehränke überall haben!
Als Weihnachts-Geschenk besonders geeignet!
Verlangen Sie ausführliches Preisbuch No. 381.

HEINRICH ZEISS Grossherzog- und Herzog-Hoflieferant
Frankfurt a. M., 36 Kaiserstr. 36.
Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer!



Emil Wünsche

Aktiengesellschaft für photogr. Industrie

Reihek bei Dresden empfiehlt ihre

„Aipi“-Cameras

Allseitig rühmlichst bekannte Klapp-Cameras

für Platten 6/9, 9/12, 9/14, 13/18 cm

in allen Ausstattungen und Preislagen.

Man verlange unsere Preisliste für 1906.

Drittes Geschlecht.

Prof. Dr. Kerech's Forschungen über gleichgeschlechtliche Liebe. Sehen ersuchen Abzg. 1, geb. 5 Mk. Verlag Seitz & Schaur, München.

999 echte Briefmarken

enth. 230 verschied. wert. Costarica, Lux., Griechenland, Arg., Cap, Ceyl., Arg., Japan, Korea, Victoria, Mexiko, 4, 5 Mk. Finland etc. und eine Japan-Karte für nur 1 Mk. Casses vorher. Rückg. 30 Pf. Preis. grat. Alb. Peters & Co., Hamburg.



Der echte Anser-Glühstrumpf

Degea

ist der beste an Leichkraft und Haltbarkeit

Verkaufsstellen überall und durch Plakate kenntlich

Auergesellschaft BERLIN SW. 13.



Raucht **Manoli** Cigaretten

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Insertaten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch den
Verlag der „Jugend“, München.

„JUGEND“

Insertions-Gebühren
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis des Quartals (13 Nummern) **Mk. 4.-**, Oester. Währung 4 Kronen 80 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.50, Oester. Währung 5 Kronen 75 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oester. Währung 6 Kronen 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 8.-, France 7.50, 6 Shgs., 1 Doll. 50 C. Einzelne Nummern 5 Pf. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen entgegengenommen.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen anfordern.

Aujust's Klage

Der französische Zosiast und Antimitarist Gustave Dervé zieht über Nebel her, weil dieser dem antimilitaristischen Antrag Beistand in Mannheim überbringen hat.

Juflav, Juflav, Freund un Bruder,
Stille! Hier wird nich jeuchtich.
Seh Dir vor, Du tummes Luder,
Det mir nich de Hand austrüfich.

Nief man, Juflav seht vorieher,
Nief man, Juflav schmedet mir!
Ad bin noch ganz pak baberichen Aufzug.
Mann, de bist woll nich von hier?

Alter Freund, id hau' dir eene,
Dette denst, de bist ganz wech.
Mann mit de Mammottenbeene,
Quatich doch nich fo'n Niefenblech.

Juflav, willst Deinen Ede
Verlobaden? Keine Spur!
Juflav, wo wir alle beede
Ja doch eens fin von Natur.

Wir twee beede, ei wei Jade,
Wesche, fin wat asig iheren's.
Wir fin Hefe so wie Jade.
Aujust, Juflav, det is eens!

Frido

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurtell und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kavort.
Paul Cassan, Köln a. Rh. No. 43.

Mein **Enthaarungsmittel** beseitigt bei einmalig. Gebrauch sofort schmerzlos alle unliebsamen Gesichtshaar. Körperhaare gänzlich mit der Wurzel, so dass keine Spur von ihnen zurückbleibt. — Keine Reizung d. Haut! Erfolg u. Unschädlichkeit garantiert! Preis Mk. 5.50 frko. Versand disktr. Nachn. od. Einsendg. in Briefm.



Institut für Schönheitspflege
Frau G. H. Schrüder-Schönke,
Konstanz in Baden.
Prämiiert gold. Med. Paris u. London 1902.

Ohne guten Magen kein Wohlbefinden

NURAL hilft die Speisen im Magen verdauen, bewirkt regen Appetit, hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung.

Höchst wünschenswert, unschädlich, seit 11 Jahren v. Tausenden v. Ärzten m. gross. Erfolg vielseit. verwendet als diät. Nähr- u. Magenverdaulichkeits-Mittel f. magen- u. verdauungsschwache, blutarme, bleichsüchtige, schwächl., genes. Erwachsene u. Kinder. Brosch. grat. 1/2 Probell. M. 1.75, 1/4 Fl. en. 1/2 kg Inh. M. 3.- frko. — Erhältl. i. d. meisten Apotheken, sonst direkt von Kielev & Co., G. m. b. H., Nuralfabrik, Bredens D. 43. Mehr als 900 glänzende ärztl. Urteile: Dr. med. Fülle, dirg. Arzt d. Ostsee-Sanatoriums Zoppot, 5. Nov. 04: „Mit dem Nural bin ich sehr zufrieden u. habe hier schon Hunderte von Flaschen verwendet.“ u. 14. März 05: „Es ist eben wirklich ein vorzügliches Präparat.“

Van Houten's Cacao

Eine Tasse des köstlichen
Van Houten's Cacao
gibt dem Körper ein Gefühl erhöhten
Wohlbefindens und des Gesättigtseins.

Seeben erschien im Verlage von **L. Staackmann** in Leipzig

H. De Nora: Totentanz

• Ein Dutzend Novellen •

brofch. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50

□ Eines der interessantesten Bücher der Saison! □

Briefmarken

aller Länder. Preisliste gratis.
100 versch. engl. Kolonien M. 2.
C. Wasse, Berlin, Französischestr. 171.

Buchhandlungsreisenden

empfehlen wir den Vertrieb des erstklassigen Werkes: „Prof. Werners Bibliothek für das praktische Leben.“ Reich illustriert u. koloriert nebst einem Verkehrsatal. 8 Bände à Mk. 10.75. Alle Gebiete des prakt. Lebens umfassend, ist das Werk in-folge sein. sehr gross. Verwendbarkeit besond. leicht abzufühlg. Vertrieb d. jede Buchhandlung. Inbe Suprastrassen. Verlag Bonnet & Hachfeld, Potsdam.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

+ Korpulenz +
 Fett eibigkeit
 wird beseitigt durch d. Tonnala-Zehrkur. Streif-
 gefärbt in nord. Weibh. u. Ehrenbild. Stein
 farb. Weib. feine Hart. Sulfen mehr, tonnen
 jugend. schlank. elegante Figur u. gesunde
 Zätle. Kein Heilmittel k. Dohelmittel, leiblich,
 ein Entfettungsmittel f. korpulente gründe
 Sirennen. Streif. empfahl. Keine Diät, keine
 Nerven- u. Sehenstöße. Storgal. Wirkung.
 Monat 2.50. Je Fr. ang. Vollm. ed. Blatt.
 Dr. F. Praxid. Steiner & Co.
 Berlin 104, Königgrätzer Str. 78.



OSCAR CONSEE
 GRAPH-KUNSTANSTALT
 MÜNCHEN V
 GEDRUCKT VON CONSEE & FÖRSTENOW IN
 IN ALLEN REPRODUKTIONSARTEN
 PHOTOLITHOGRAPHIE
 PHOTODUPLICATION
 PHOTOKOPPIERUNG
 PHOTODUPPLIZIERUNG
 PHOTODUPPLIZIERUNG

Zur Aufklärung heranreifender Söhne und Töchter gibt die beste Anweisung Dr. Siebers Werk: „Ein Buch für Eltern“ und „Wie sag' ichs meinem Kinde?“ 3 Teile, broschiert 6 Mk., geb. 10 Mk. Verlag Seltz & Schauer, München.

Vermögen und Einkommen für Jedermann ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gr. Friedländer & Blüth, St. Ludwig 1/2 E.

Gegen Nervenschwäche der Männer
 sind Virilium-Tabletten das Beste und Wirksamste.
 Preis 6 Mark — 7 Kronen. Versand: Regensburg: Lorenzapotheke C 10 — Depot für Österreich-Ungarn: Budapest: Marienapotheke Kroneng. 23. Affriz. Broschüre gratis und franco.

Densos das **absolut Beste** für **Mund u. Zähne. Gegen Schnupfen** von **verblüffender Wirkung!** Man befeuchte das Taschentuch. **Densos gegen Schnupfen** Flasche 30 Pf. **Vorzügliches Antiseptikum**

Indoform Orthooxybenzoesäuremethylenacetat
Neueste Erfindung zur Bekämpfung von Gicht Ischias Rheumatismus Influenza Neuralgie Kopf- u. Zahnschmerz
 überhaupt prompt wirkendes Anti-rheumatikum und Analgetikum. **Glänzende Erfolge.**

In Flaschen zu Mk. 1.50 u. 75 Pf. sowie trocken - Densos-Tabletten - (in Wasser leicht löslich) 60 St. = 1 Karton 60 Pf. in einschlägigen Geschäften vorräthig.
 Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Aufträgen von 3 Mk. an und Vereinsendung des Betrages, portofrei.
Da von hohem Wert, stelle Aerzten Proben zu Versuchen zur Verfügung.
Fritz Schulz, Chemische Fabrik, Leipzig.



Caesar & Minka
 Racehundzuchterei und -Handlung **Zahna** (Preussen). **Edelste Racehunde**
 jeden Genres (Wach-, Renomter-, Begleit-, u. Damnhunde, sowie alle Arten Jagdhunde), vom gr. Ulmer-Dogs- und Bernhard bis zum kleinsten Salou-Schosshundchen. Der grosse Preis-Katalog enthält Abbildungen von 50 Racen, gratis u. franco, ebenso Prosp. üb. Ernährung d. Hundes.
Grosse eigene permanente Ausstellung a. Bahnhof Zahna.

Grammophone Phonograph Polyphone
 Nur Original-Exeuz nisse Bequemste Zahlungsbedingung, ohne Preishöhung, illust. Preisliste N° 18 kostenfrei.
G. Rüdenberg jun. Hannover u. Wien.

Zur gefl. Beachtung!
 Das Titelblatt dieser Nummer ist von **Christian Speyer (Stuttgart)**.
 Sonderdruck vom Titelblatt, sowie von den sämtlichen übrigen Blättern sind durch den Verlag der „Jugend“ erhältlich.
 *
Im Berliner Museum (Bor „Seda mit dem Schwan“).
 „Ja, det is ja ike sjeene Jestsjägler Sjudt und -Sitt!“
 *
Humor des Auslandes
 Die tieftrauernde junge Witwe verhandelt mit dem Pfarrer über die Sitten der Grabrede. „Es thut's schon eine für drei Dollar, Schwärden... uns alle hat ja der große Schmerz ganz taub gemacht.“ (Comic Cuts)

Hupfelds PHONOLA
 ist der Klavier-Kunstspiel-Apparat höchster Vollendung.



Grösster Tonumfang.
 ..
Doppelte Nüancierung.
 ..
Original-Künstler-Musik-Rollen.
 ..

Vorzüge,
 die kein anderes Klavierspiel- — Instrument deutschen oder ausländischen Ursprunges aufweisen kann.
 ..
 Reichh. Broschüre 1; kostenlos.

Preis der Phonola 950 Mark.

Vorführung bereitwilligst durch die alleinige Fabrik
LUDWIG HUPFELD, Aktiengesellschaft, LEIPZIG,
 oder deren Filialen: Berlin, Hamburg, Dresden, Wien, Haag, Amsterdam.

TELL CHOCOLADE



GIPFEL DES GENUSSES
HARTWIG & VOGEL

Moderne Kleider-Sammelte
 glatt, gestreift, gefaltet, halb. Cusaf. Unzerreißl. f. Anaben. Gestricheltes. Blausen-Sammelte. Seidene Plüschel. f. Jackets u. Mäntel. Blüth. fr. blin u. bez. Sammeth aus Louis Schmidt Hannover 17

Gut pariert!

Die Primaner eines Gymnasiums haben, um ihren Ordinarius zu ärgern, samt und fenders ihre Köpfe ganz kahl scharren lassen.

Beim ersten Anblick macht der Professor ein etwas reduziertes Gesicht; und schon weichen die Primaner triumphierende Blicke zu. — ihr Streich ist geglückt. — Da gleicht plötzlich ein feines Käldchen über das Gesicht des Ordinarius, und im freundlichsten Tone spricht er:

„Aber meine Herren! Sie haben sich doch wohl geirrt, die Schaffsur ist doch erst im Juni.“ —

Liebe Jugend!

Die kleine Mimna sieht, wie bei einer Hochzeit zwei kleine Mädchen den Braut die Schleppe tragen. Kurz darauf sieht sie wieder eine Braut zur Trauung gehen, diesmal trägt aber ein Dienstmädchen die Schleppe. Ganz erlaucht erzählt sie zu Haufe der Mama: „Ich habe heute schon wieder eine Braut gesehen, die hatte ja aber gar keine Kinder!“



Sie fahren gut

Dr. Crato's
Backpulver

Es ist das Beste u. Vorteilhafteste.
Stratmann & Meyer
Küsnepfennfabrik
BIELEFELD.

Kunstmaler

welche wirkungsvolle Entwürfe für Cigarettenpackungen, einfarbiger und vielfarbiger Ausführung herstellen können, werden um ihre Adresse gebittet unter P. 1532 an Haasen-Stein & Vogler A.-G., München.

HARWOL Haarrockenapparat fürs Haus

Kinderleichte Handhabung, gediegenes Fabrikat. Das stärkste nasse Frauenhaar wird in 10-15 Min. durch warmen Wind getrocknet. Eine Wohlthat für jede Familie. Keine Erkältung, keine Kopfschmerzen, n. d. Haarwachsen mehr.
Preis 15 Mk. inkl. geg. Einmal- u. 6 Betrages od. Nachh. Wiederwerk. ges.

Artl & Frick, Berlin S. 39 F.



Véritable
LIQUEUR BERNARDINE
†
de l'Hermitage Saint-Sauveur

Eine **IDEALE BUESTE**
ERZIELT MAN DURCH
„**PILULES ORIENTALES**“
die einzigen, welche ohne der Gesundheit zu schaden, die Entwicklung und die Festigkeit der Fibrillen der Existenz bei der Frau sichern.
KATE, Apoth. 5, Pass. Verdun, Paris. Schachtel m. Notiz N. 5, 30 Pf.
Geg. Nachh. 5, 50. — Devers: Berlin, BADER, Apoth. Spandauerstr. 77. — München, LEMEL, Apoth. Sendlingerstr. 13, Frankfurt a. M. Engel-Apoth. — Breslau, Adler-Apoth. lang. 13.

Ohne Kaufzwang liefere ich auf 8 Tage zur Probe die bekanntesten Marken erstklassiger Prismengläser „Wanderer“, „Doppellicht“, „Perplex“, „Dialyt“, „Pernox“ und andere Prismengläser von Busch, Goerz, Schütz, Hensoldt und viele durch die vortrefflichste Gelegenheit zur Auswahl der geeignetsten Typen. Lieferung gegen bequeme Teilzahlungen. Meine Specialgläser gallscheir Konstruktion werden gleichfalls in den vortrefflichsten Bedingungen geliefert. Auf Wunsch versende ich meine Kollektion im Preise v. Mk. 12.— bis Mk. 70.— zur Ansicht. Prosaliste kostenfrei.

Wilh. Hess, Optische Anstalt, Kassel 43.

Vergnügungs u. Erholungs-Reisen zur See

7 Mittelmeerfahrten
aus dem Doppelkanal mit 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

Steiner's Haarod
beste
Haarernennungsmittel wirkt wie der Biltz, schnell und sicher; in wenigen Minuten sind überflüssige Gesichte- und Arabare usw. schmerzlos u. unschädlich beseitigt.
Flac. M. 2,95, 4 Flac. M. 10, fr. geg. Nachh. D. Franz Steiner & Co. Hyg. Institut. Berlin 27, Königgrätzer 78.

Elektr. Klingel, Monochrombeleuchtung, Telephon und Motore
Georg Schödel
Leipzig J.
Holocaustraße
Illustrirte Preisliste gratis.

Briefmarken echte, billige! Große Preisl. gratis.
Max Herbet, Hamburg 1, Bergstr. 25.

Stereoscopic Reisen
durch alle Welt
lichten, grösste Freude im Familienkreise.
Aus der grossen Auswahl empfehlen wir:

Aus aller Welt	25 Bilder 5 M.
Reise um die Welt	25 " 5 "
Aus den Ufern des Rheins	25 " 5 "
Eine Harzreise	25 " 5 "
Bilder aus Thüringen	25 " 5 "
Das Rheingebirge	25 " 5 "
Eine Schweizerreise	25 " 5 "
Eine Nordlandreise	25 " 5 "
Eine Amerikafahrt	25 " 5 "
Kinder- u. Märdchen-Bilder	25 " 5 "
Palästina und Aegypten	25 " 5 "
Japan, Land u. Leute, Krieg	25 " 5 "
Gene amüsant	25 " 5 "

Katalog (ca. 4000 Nummern) gratis.
Alle Bilder eigener bester photogr. Ausführung à 25 Pf. 25 und mehr à 30 Pf.

1a Stereoscopic-Apparat Mk. 2.50
Berliner Verlags-Institut.
BERLIN W. 39, Neue Winterfeldstraße 37.

Für nur **1 Mk.**
sind zu gewinnen:
100000 Mk.
40000 Mk.
Bar Geld
zus. 13597 Gewinne über
300000 Mk.
Ziehung unbedingt am 12. November u. f. Tag.
Nürnberg
Lose à 1 Mk. 11 St.
Porto u. Liste 30 Pf. Nachnahme 20 Pf. mehr empfiehl!
Ferd. Schäfer, Nürnberg.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kräftigpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1905, in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme, garant. unschädl. Arzt. empf. Streng reell - kein Schwund. Viele Dank-schreiben, Preis-Karten, Gebrauchsanweis. Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 56, Königgrützerstrasse 73.

WILHELM HESS
OPTISCHE ANSTALT
CASSEL
PHOTOGR.
APPARATE

Preisliste
kostenfrei
Bequ. Teilzahlung

Technikum
Strelitz
i. Mecklenb.
Einrichtungen:
Binntritt. Lsg.
Programm un berechnet.

J. Neuhäuser's Billardfabrik
Berlin S.W. 19.
63gründer 1880.
BILLARDS,
Tisch-Billards,
Die berühmte Herkhaubende.
Billard Requisiten,
Illustrirte Preislisten gratis
30gk etc. Medaillen.
Stargenbill.

Muiracithin

Herren

ist für das idealste Kräftigungsmittel bei vorzeitigen

Schwächezuständen

erprobt, verordnet und glänzend bewährt
befunden von den ersten : : : : : :

Altmeistern der deutschen Universitätskliniken

Umfassende Broschüren über die wissenschaftlichen Arbeiten der erwähnten Autoritäten stehen Interessenten in reichster Auswahl gratis und franco zur Verfügung.

Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie.,
BERLIN C. 10.

Preis M. 10.— und M. 6.— (Porto 20 Pf.)

Erhältlich in allen Apotheken, Versand durch die
Radlauer's Kronen-Apoth., Berlin W. 72, Friedrichstr. 160
Kaiser Friedrich-Apothek., Berlin N. 77, Kalschestr. 20 a
Ludwigs-Apothek., München, Neuhauserstrasse 8
Engel-Apothek., Frankfurt a. Main, Gr. Friedbergstrasse.



Beschlagnahme

Die Schönheit der Frauen.

Ein Aktwerk ohne gleichen, bestimmt zum Studium für Maler, Bildhauer, Architekten, Aerzte, Kunstfreunde.
280 photographische Freilichtaufnahmen weiblicher Körper in wunderbarer Schönheit. Ohne Konkurrenz, was die Schönheit der Aufnahmen und die Grösse der Akte anbetrifft. **Nur ganzes, sehr grosse Figuren** in keuschester Nacktheit. **Zur Probe:** 5 Lieferungen, enthaltend **70 Akte** für 4,30 Mk. frank. Completes Werk, 280 Akte in 20 Lieferungen à 80 Pf. (Auf Wunsch auch jede Woche oder jeden Monat 5 Lieferungen) **Complet in Prachtband gebunden 20 Mk.** (Eventuell gegen Monatsraten von 5 Mk.)
Wir liefern nur zu künstlerischen Zwecken.

Nur zu beziehen durch:
Oswald Schladitz & Co., Berlin W 57, Bülowstr. 54 I.

Sodmohlgelbener Herr Kölliga Jugend!
Aber Sodmohlgelbener haben sicher schon gehört, daß sich wieder einmal halbe Welt Hand gerührt haben angeblicher Korruption von Brösse auf Ungarlands! Hat, is lauter Scheidn un ger nit! Wörfen uns unermüdete Raie Beföschung vor. Barätom, erlauben ipsefulative Frage, was is döhinter, wenn sollt Regierung Par-fach von zwai Millionen an Brösse? — Regierung muß loben, und Brösse muß loben! Brösse is öffentliche Meinung! Wenn wird Regierung von öffentlicher Meinung geschwüger tot oder geföhlogert ist, dann kann sich loffen glad gebrohen! No ollo! Was vor zu bewäntet? Regierung löbt von Brösse — Terenität, is döhber auch nit möhr als lödt mit billia. doß Brösse löbt von Regierung! Eorum hoff ich, Herr Kölliga, doß Aier Sodmohlgelbener werden anleihen, wie ungeröhnt mit Mag-guar-Brösse vorwirft Korruption! Kérem alásom, wo is do Beföhung?! Is gar nit anders als — wöhelfäulige löbr vöble Eobensbesöhderung! Wömt ich löst die Ceure zu naimen als Aier Sodmohlgelbener gebörlamter
Rajos Sélété, Schumolitz.

Putz mit
SAPONIA
Saponia reinigt saub ohne Anstrengung, alle fettigen und beschmutzten Gegenstände aus Metall, Porzellan, Email, Hart-stein, Glas etc. wie Küchengeräte, Badewannen u. s. w. Zu haben in jeder guten Colonial-waren-Handlung etc., eventuell direkt durch die Fabrik Saponia-Werke in Offenbach.

GOERZ

Triöder-Binocles

Prismenfernrohre für Theater, Jagd, Reise, Sport, Militär und Marine.
Ueber 100,000 Stück fabriziert.
in der deutschen und in ausländischen Armeen als offizielles Dienstglas eingeföhrt. — Spezial-Modelle für Theater, Jagd und Marine. — Kataloge kostenfrei! Zu beziehen zu den von uns festgesetzten Preisen durch die Optiker aller Länder und durch die

GOERZ
A-G-BERLIN-FRIEDENAU 26
Paris-London-New York-Chicago

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Abdul Samid über die Liebe

(Nach einem Bericht des früheren serbischen
Gesandten in Constantinopel)

Und als der Aler die Draga nahm,
Da erklärte der Sultan verächtlich:
„Der Aler, wie er herunterkam —
Ich fühle mit ihm so föhellig!“

Denk ich man allein im stillen Gemach
Mit einer Schöpfung der Schönen,
Dann wird auch der Stärkste der Starke
schwach —
Das läßt sich nun mal nicht entwöhnen!

Und Dummheiten macht man dann
nicht nur bei Nacht,
Nein, auch am helllichten Tage —
Wie viele, ach, haben wir selbst schon gemacht
In solcher Lebenslage!

Drum scheite man nicht den jungen Mann,
Und laß' auch nicht länger so dreckig!
Was immer man sagen und flagen kann
Keine Schuld an dem König endend' ich.“

So sprach mit theilnahmvollem Leid
Abdul in gährenden Seiten —
Und wer wollte die Sachverständigkeit
Des Padiſchachs befreien?

Borromäus



Schnell-Rechenapparat, „**Thesaurus**“
Preis M. 7. Kr. 9. Fr. 9.30. Paketporto extra.
Höchste Einfachheit der Handhabung, unfehlbare
Ergebnisse! Größte Zeit- und Arbeitsersparnis für
Beamteten, Geschäfte und Private. Drucksaften
und glänzende Beurteilungen kostenfrei!
Juno, Kontorbedarfs-Gesellschaft, München G.
Katalog u. Preisliste über alle erdenklichen Kontorbe-
darfs-Gegenstände u. „Verbrauchsartikel“ kostenfrei



Bensdorp's reiner Cacao
holländ.

wird von wirklichen Cacao-Kennern mit Vorliebe
gewählt — wegen seines köstlichen Geschmacks
und seiner Nährkraft. Edelste Qualität.

Rechenmaschine
„**UNION**“



Preis 9 Mark.

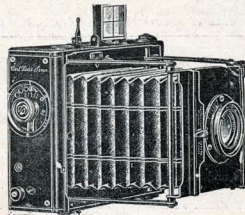
Neueste Konstruktion. — Nach
Leistungsfähigkeit, Eigenart
u. Billigkeit ohne Konkurrenz.
— Addiert, subtrahiert, multi-
pliziert, dividiert etc. neun-
stellige Zahlen mechanisch,
direkt und fabelhaft schnell.
Man verlange genaue Beschrei-
bung, Abbildung u. Gutachten.

Dr. Albert Hauff,
Berlin-Halensee J.



Empfohlen von Professor
Die Kur, ist vielen
Autoritäten. —
**Quackfilber-
Kur**, ein Dreibröhr
an der Menstru-
ation. — Schrift
von Dr. med. u. chir. Joh.
Hermann, 30 Jahre u. h.
Primararzt und Vorstand
d. Abteilung für Krank-
heiten am h. h. Kranken-
haus bilden in Wien. —
Für Hautleiden, die je-
mals mit Quersüßler be-
handelt wurden od. werden
sollen, äußerst wichtig,
um sich vor jahrelangem
Sichthum zu schützen. —
Geg. Simeon von Mk. 2,50
inversch. durch meine Verlags-
anstalt Hans Hedewig's
Nachf., Leipzig 6.

ZEISS
Kameras



aus Leichtmetall, mit Fokalschlitzverschluss und
ZEISS-OBJEKTIVEN.

Minimum-, Universal-, Stereo-Palnos

Formate 6x9 cm, 9x12 cm, 4x5 inch, und 9x18 cm für Stereo und
Panorama. Verwendbar mit Platten, Packfilmen, Zeiss-Packung und
Rollfilmen bei derselben Einstellung. — Man verlange Prospekt P 16.

CARL ZEISS, JENA

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Wien, St. Petersburg.

Von der Reise zurück!

Stereoskop-Bilder aus aller Welt, schönste u.
beste Auswahl, 4. Gegenwart, 32 Pf. (Pfg.
Dort 2.50 M., 25 St. 5 M.) Probe-Kollektion
3 Stück 2 Pf. free. Reichhaltiger Katalo-
g, Dalmierg., Charlottenburg 4, X.

Auskunft über rechtsgültige
Ebeschliessungen
in England
erteilt von
S. Arnheim & Co.,
Reise-Bureau W., Hamburg.



Künstlerische
festgeschenke

Die
Originale

der
In dieser Nummer ent-
haltenen Zeichnungen,
sowie auch jene der
früheren Jahrgänge,
werden, soweit noch
vorhanden, käuflich
abgegeben.

Verlag der „Jugend“
München
Fischergraben 24

Originale der Münchner „Jug-
end“ wurden vom Dresdner
Kupferstech-Kabinett, von der
Kgl. Preuß. Nationalgalerie
in Berlin, vom Städt. Museum
Magdeburg u. a. erworben.

Sitzen Sie viel? Preisliste über
Grossner's Sitz-
auflage a. Filz f. Stühle u. Schemel B.E.B.
frei. Gebr. Grossner, Berlin-Schöneberg 8.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Erkrankte ist das be-
rühmte Werk:
Dr. Helau's Selbstwahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbildungen,
der an den Folgen solcher Leiden
ter Leidet. Tausende verdanken
ihnen ihre Wiederherstellung. Zu
bestehen durch das Verlag-
samt in Leipzig, Neu-
buchsandlung, sowie durch jede
Buchhandlung.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Eine unheimlich billige Uhr

ist noch immer viel zu teuer, da sie schlecht sein muss, sowohl im Werk wie im Metall.

Renommée



Eine **Mylius-Renommée-Taschenuhr** dagegen

mit deutschem Reichsstempel für Feingehalt 10 in soliderer, realster, eleganter Ausführung ist auch billig und wird Ihnen nur frohe Stunden bereiten, denn sie übertrifft sie alle aus neu durch ihre Dauerhaftigkeit, exakte Gangart u. elegantes Aussehen. — **Rein garantirt** für tadellose, fehlerfreie Ware. (Umtausch jederzeit gestattet!) — Dieses Spezial-Eigenartstück u. andere Marken bringen den Handel wie folgt:

- Remontoirs für Herren, Damen und Knaben:**
- Zylinder-Uhren
- Marke A. Nickel, Neussuhr u. Stahl, Dauerh. Strapsen-Uhrk. 10. —
- B solid. Mittelqualität M. 15. —
- Silber C eleg. Gebrauchsuhr M. 20. —
- D versk. Ausführung M. 25. —
- Silber-Anker-Uhren
- E dauerhafte Gebrauchsuhr M. 25. —
- F Spez.-Werk ohne Doppelk. M. 40. —
- G " " M. 50. —

Spez.: Gold-Remontoirs in allen erdenklichen Ausführungen:

- Herren
- F offen ohne Doppelk. M. 75. —
- J Doppelk. Gebrauchsuhr M. 100. —
- K " " Priz.-Werk M. 150. —
- Damen
- L solide Gebrauchsuhr M. 40. —
- M ohne Doppelk. hochleg. M. 60. —
- N hochleg. Doppelk. M. 80. —

Wenden Sie sich an die Firma **H. Th. Mylius, Ulm** e. V. (Dortw) Alleinige Fabrik der Renommée-Uhren Mylius, Biel Schweiz Uhrengrosshandlung u. Export, od. an deren Verkauf-Niederlagen. Buchstabe und Preisangabe genügt bei Bestellung.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!
KALODERMA-SEIFE * KALODERMA-GELEE * KALODERMA-PUDER



Zu haben in Apotheken, Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Nerven-Spannkraft-Er-

schnöpfung der Männer, deren Verhütung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Rumlir. Prosekränkte, eigenartige, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitete Werk, 30 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbar, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-Zerrüttungen, Folgen nervenstärkender Leidenchaften und Exzesse etc. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradem unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Sichtsium zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.00 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumlir, Georg 2 (Schweiz).

Probepbände der „Jugend“

orientieren jene, welche unsere Wochenschrift noch nicht näher kennen, besser, als es eine einzelne Nummer vermag. Jeder Proband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem, farbigen Umschlag und ist zum Preise von 50 Pfennigen in allen Buchhandlungen u. beim Unterzeichneten erhältlich.

München Färbergraben 24.
Verlag der „Jugend“.

Liebe Jugend!

Ein in hiesigen Kreisen wohlbekannter Geigenvirtuose und „schöner Mann“, der nach zahlreichen von ihm angefertigten Verlobungen sich endlich eine Geheimheobergarbstochter mit ausgiebigen Geldern zum Weibe auserlehen hatte, wurde gelegentlich von seiner glücklichen Braut in ihrer ertlichen Wohnung photographirt. Da er zu nahe an dem Apparat stand, liess seine hohe Zufälligkeit zu ihm: „Kannst Du nicht mehr zurücktreten?“ — Prompt erwiderte er: „Der Geldspray hindert mich.“

Scherzfrage

„Was ist der Unterschied zwischen der normieigenen Königsfamilie und einer normieigenen jüdischen Familie?“
Bei der normieigenen Königsfamilie hiess der Großvater Christian und der Enkel heisst Hofon, bei einer normieigenen jüdischen Familie hiess der Großvater H. Kohn und der Enkel heisst Christian!

Charakter

Gefühlsrichtung etc. beurteilt nach jeder Handschrift (diating. Praxis 1890, Prosp. frei) — Schriftsteller P. P. Liebs, Augsburg.



Reingezüchtete St. Bernhardschunde jeden Alters vermittelt der St. Bernhards-Klub, Sitz in München, Holzstr. 7, Nachweilste, Vermittlung und Illustrirt. Broschüre gratis.

Billige Briefmarken.

Formenschönheit und Grazie des Welbes. Neueste Freilicht- u. Atelierer. 7. Künstler. Aktstudien! Durch Berichtsbuch, inf. glanz. Scherenschnitt-Gutsachen freigegeben. Musterstempel, 15 farbige od. Stemp. 5 Mk. Illust. Catal. m. 1 Cab. Muster geschl. gegen 1 M. 20 Briefen. Vers. und nur bei Bestätigung Bestell. nicht mindere! S. Becking! Nachlag. Kunstverlag München I (zeqr. 1884).



Formenschönheit und Grazie des Welbes. Neueste Freilicht- u. Atelierer. 7. Künstler. Aktstudien! Durch Berichtsbuch, inf. glanz. Scherenschnitt-Gutsachen freigegeben. Musterstempel, 15 farbige od. Stemp. 5 Mk. Illust. Catal. m. 1 Cab. Muster geschl. gegen 1 M. 20 Briefen. Vers. und nur bei Bestätigung Bestell. nicht mindere! S. Becking! Nachlag. Kunstverlag München I (zeqr. 1884).

Schrittstellern

hietet sich vortreffliche Gelegenheit zur Publikation ihrer Arbeiten in Buchform. Anfrage an Verlag für Literatur Kunst und Musik in Leipzig.

Dr. v. Gräbe's nervenstärkend, den Haarwuchs fördernd
EIS-POMADE
verleiht d. Haare eine seidenerartige Weichheit, wirkt stark auf d. Kopfhaare u. verhindert durch Wiederbelebung der kranken Haarwurzeln das Ergrauen u. Ausfallen d. Haares.
— à Glas 1 — Mark.
Zu beziehen direkt ab Fabrik **F. W. Puttgendörfer**, Berlin W. 30, Frobenstr. 21H

100 fettere Briefmarken! u. Götter, Götter, Stamp, Korea, Stra, Per, Cham, Zindanx, alle versch. — nur 2 Mk. — per 2 Mk. Preisliste gratis. E. Hayn, Naumburg a. S.

Intelligente junge Kaufleute

gelangen sicher zu glänzender Stellung durch Lesen der hochinteressanten **Kaufmann**. — Briefe an einen jungen Kaufmann. — (Ein Wegweiser für kaufmännische Angestellte aus der Praxis eines Selbstdemans). Gegen Mark 1.10. Handelsverlag Michel, Berlin-Friedenau 3.

Briefmarken

15 000 verschied., garantiert echt, ganzsächsen, versende und Wunsch zur Auswahl mit 50 bis 70% unter allen Catalogen. A. Weisz, Wien 1, Adlergasse 8 (Filiale London) Einkauf.

Aug. Spangenberg, Berlin SO., Neanderstr. 18

Krankenstühle für Praxis und Zimmer. Selbstfahrer, stellbare Kopfkissen, Bettstühle, Klappstühle etc.

Wegen illustrierter Broschüre bezügl. Boden, Klima und Erzeugnisse des Gartenlandes der Nation entlang der Strecke der

Atlantischen Küsten-Eisenbahn in Virginia, Nord- und Süd-Carolina, Georgia und Florida, wende man sich an Willmar Mc Coy, Agricultural and Immigration Agent, Jacksonville, Florida, B. S. & C.

Parfum Exquis
SOLANGE
GELLÉ FRÈRES
PARIS

Vereinigung der Kunstfreunde
Farbige Abbildungen von Gemälden der **Königlichen National-Galerie** und anderer Kunstsammlungen
Berlin W., Markgrafstrasse 57
— Filiale: Potsdamerstrasse 23 —
Der illustrierte Katalog wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die aeronautische Woche i. J. 1920

„Jetzt hat der Atheismus eher Berechtigung.“ — „Warum?“ — „Nun, haben Sie's nicht gelesen, gehen toll ja der liebe Gott von 'im Motorluftschiff tödlich überfahren worden sein!'“

Blüthenlese der „Jugend“

Es gibt kein schöneres Leben, als 's Studenteleben!

In der „Königsberger Allg. Ztg.“ v. 9. Oktober fand nachfolgende Anzeige: „Aus dem Nachlasse eines Cand. theol. Ref., Bücher und Noten billig zu verkaufen. Auch ein großes Damen-Herbstostium.“
Oberhaberberg 14/III.

In der „Jenaer Ztg.“ v. 18. Septbr.: „Älterer Kandidat sucht zum 1. Oktober zwei vornehm möblierte Zimmer in der Nähe der Universität für liebenswürdiger Wirtin. Häufige filia hospitalis erwünscht.“
Offerten mit Preisangabe unter „Kandidat“ an die Exp. d. Ztg. erbeten.“

Briefliche Ausbildung zum

Oberbuchhalter
Correspondenten, Comptoiristen, Schnellrechner und

Schönschreiber

Neue Auszucht, Russisches Patent. Prospect u. Probe für einen dieser 3 Kurse

Gratis.

F. Simon, Berlin W. 62. 8.
Gerichtl. vereid. Bücher-Revisor.

Harburger u. Calmon-Gummischuhe



Alleinvertrieb obiger Fabrikate durch die
Deutsche Gummischuh-Vertriebs-Gesellschaft G. m. b. H.
Berlin C. 2

Kunstmaler

welche in Plakaten, Preislisten-Titeln etc., überhaupt für die Druckbranche anerkt. Tüchtiges leisten u. um ein besseres gebeten zwecks persönl. Rücksprache.
Hyll & Klein, Bamberg.

Wer liefert Entwürfe? für Kalender-Rückwände?

Näheres: **J. L. Hoyer**,
Etablissemant-Druck- u. Papier-Industrie,
Kolin bei Prag (Böhmen).

Nervenleiden

heilt, ärztlich erwiesen,
Nervolan
Broschüre Nr. 9 geg. 20 Pfg. Briefm.
Apotheker **O. Braemer**, Chemisches
Laboratorium, Berlin S. W. 11.

Echte Briefmarken

- 500 nur Mk. 4.—, 1000 St. nur Mk. 12.—
- 400 alteutsche 150
- 60 4.—
- 200 deutsche Kolonien 3.—
- 300 6.—
- 100 seltene Überses 180
- 300 8.75
- 600 Europa 7.50

Alle verschieden und echt.
Albert Friedemann
Liese groß LEIPZIG, Josefianstrasse 19!
Briefmarkenalbume in allen Preislagen.

Die verlorene Nervenkraft

habe ich durch **Apoth. E. Herrmann, Berlin, Neue Königstrasse 7** schnell wiedererlangt.
H. Beumler in Wien.
Prospect an Herren diskret u. fr.

Zwei Tropfen

meines Parfüms „Isola Bella“ duften wochenlang.
„Isola Bella“, ein deutsches Kunstprodukt, ist das beliebteste und stärkste Modeparfüm der Gegenwart. Es übertrifft durch die Nachhaltigkeit seines erfrischenden Wohlgeruchs die besten ausländischen Marken.
Flacon à M. 4.00; 7.00; 12.50. Kleine Probeflasche à Mk. 0.75 gegen Einsendung des Betrages franco.

Dr. M. Abersheim, Frankfurt a. M., u. Wiesbaden.
Versand ab Frankfurt a. M. Kaiserstr. Illustr. Katalog kostenlos.

A bis Z in 2 Bdn. **DER KLEINE BROCKHAUS** Komplett geb. 24 M.
ist soeben erschienen
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Waldpark-Sanatorium Blasewitz bei Dresden.

Hierfür gelee, komfort, mit all. mod. Hilfsmitt. ausgestattet. Kuranstalt für Magen-, Darmk. u. Stoffwechsl.-Stör. (Gicht), sonst. inn. (spec. Nervenleid., Gehörkranken, Fettleibn., Abmag., Blutar., Herz-Krankheit, etc.), u. Frankl., Sorgfält. individualis. spezialist. Behandl. durch 3 Spezialärzte.
Besondere Berücksichtigung phy.-diät. Heilfak. Winter-Cur. Prospekte.
Bes.: Dr. Fischer.

HAARE wiedererlangt nach vielen Jahren.

Eine bemerkenswerte Erfahrung!



Herr **Paul Warg** (Breslau) schreibt: „Vor einigen Jahren wurde ich an einer Stelle mit dem Kopf kahl. Von vergebliche verordnete Präparate, aber es gelang mir nicht, einen neuen Spatwuchs zu erzielen.“
„Vor kurzem erliefte ich die Adresse des Herrn **Craven-Burleigh** in Berlin und ließ mich von ihm eine Schachtel seines berühmten Präparates „Hair Growth“ senden.“
„Nachdem ich die Hälfte des Inhalts verbraucht hatte, fing an meiner größten Freude die Haare langsam zu wachsen an und heute ist die kahlte Stelle wieder vollständig bedeckt.“

„Die Erfahrung des Herrn Warg ist dieselbe wie die von Tausenden meiner Kunden.“
„Das Verdienst meines „Hair Growth“ liegt in seiner Zusammensetzung und in die möchte Sie bitten, damit einen Versuch zu machen.“
„Ich schicke Ihnen eine Probebox meiner Pomade, ein Gläschen meiner Spatwuchsalbe und ein hübsches Büchlein auf Briefbogen gratis zu **Eine Probekarte** genügt.“

John Craven-Burleigh,
Berlin 147, Friedrichstr. 190.

SCHÜTZT EURE FÜSSE!
vor Hühneraugen, Blasen und Beulen. Alle diese Uebelstände, besond. der lästige Schweiß, u. Sobolien brennen verschwinden durch Tragen von **Dr. Högens imprägnierten Sohlen**, per Paar 70 Pfg., Mk. 1.—, 2.—. Versand gegen Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt. **Wien I., Dominikanerbastei 21 X.**

Die **eigentlich hygienisch vollkommenen, in Anlage und Betrieb billigste Heizung für das Einfamilienhaus**
ist die verbesserte Central-Luftheizung.
In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Man verlange Prospekt, E. Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf. G.m.b.H. Frankfurt a. M.

Der neue Plutarch

Bei dem Widersetzen der Gräfin Montignoso mit ihren Söhnen in München waltete auch ein Photograph einer Wochenschrift seines Amtes.



„Ich glaube, ich habe Sie schon einmal in einem Hotel in Florenz gesehen!“ sagte die Gräfin zu dem zerkümmerten Herrn.

„Nicht möglich!“ entgegnete dieser erstaunt.

„Ja war nie in Italien!“

„So?“ lachte Louise, „dann war das eine andere Waise!“

Gnade für Voigt!

Endlich sich gefangen geben mußte er, Der berüchtigte Schein von Köpenick, Wilhelm Voigt — von Gnade in 'e Schuster, Ruchstaussträßung nach der durch's Geschick! Doch mer nicht ein Herz hat, hart wie Mauern, Und noch etwas Sinn hat für Humor, Wird belagert Wilhelm Voigt bedauern. Weil er seiner Arbeit Frucht verlor!

Darum richten dies Gefuch um Gnade Kühn wir an die höchste Stelle jetzt: Um den Wilhelm Voigt ist's nämlich schade, Wenn man wieder ihn in 's Strafhaus legt. Kühheit hat er nämlich, Witz und Klugheit, Menschenkenntnis auch und Güte — ach! Sperrt man ein ihn wegen des Betrugs heut, Liegen diese Gottesgaben brach!

Auch Moral hat unser Pseudohauptmann, Dem Privatmann stiehlt er seinen Knopf: „Essentielle Kassen bios beraubt man,“ Sagt er, „sonst ist man ein schlechter Tropf!“ Menschlich war er auch als Vorgesetzter — Welchem Hauptmann län' sonst die Idee, Daß die Mannschaft liebevoll erzeitet Er vor dem Dienst mit Stullen und Kaffee?

Küdnichtsoll beham er bei der That sich — Ach, wird sonst von wem verarretiert, Ist derselbe meistens schroff und papig! — Aber ihn hat Döfligkeit gestiert. Als ihn um Erlaubnis, sich zu baden, Polizeinspektor Füdel bat, Gab er's zu, um diesem nicht zu schaden, Weil man so was oft recht nötig hat!

Kurz, der Mann benam bei der Affaire Sich als tadelloser Gentleman! Ist's ein Verruß, so ist's ein Ruuß von Ehre Und es sollte Voigten nicht beschämen! Nein! Man suche lieber leicht Verwendung Zu des Landes Wohl für sein Genie — Ist er nicht der Mann für eine Sendung In der höheren Diplomatie?

Daß man militärisch ihn verwenden, Dann ist er leiber doch zu alt. Trotz der weissen, wohlgeputzten Hände Und der framment, schneidigen Gestalt. Aber sein Talent um Gelderwerbe Zeigt vielleicht, daß er der Rechte wär Auszuräumen uns als Stengels Erbe Und famoler Schachamtssekretär?

Ja, um Voigten wär es jammerschade, Würde er ins Zuchthaus eingeknät — Herlich darum bitten wir um Gnade Für den Mann bei Seiner Majestät! Hätte sonst auch nichts für ihn gesprochen, Eins ist, was allein ihn theuer macht Ihrem Volk — es hat zwei tolle Wochen, Ueber ihn nach Herzenslust „gelacht!“

Zeitgemässe Visitenkarte

Curt von Stradowitz
wirklicher Hauptmann
im Gardo-Grenadier-Regiment.

Der fromme Zufas

Als der Gütersehefrau Maria Wächter von Diablosen in der nach München zum Verkauf gebrachten Milch ein beträchtlicher Wasserzulaß festgestellt wurde, erklärte sie, daß sie nur eine Sand-voll Weismasser der Milch beigegeben habe, weil das ein alter Brauch sei.

Vun weißt du es, Weir: Vun freue dich, Weir, Der die Heilswahrheit über den Rand quoll! Ein Kibel gurdchfrischer Kuhmilch enthält Weismasser mind'stens 'ne Hand voll!

Und herlich bekräft sich die Superstiti auch, Die kaum noch durch Zweifel getrübt wird: Daß dieser geheime und fromme Brauch An verdrießlichen Stoffen gebräut wird!

feinschmecker ja gibt es, die wollen den Tric An allerlei Orten schon spüren: In der innern und äußeren Politik, In diesen und jenen Allüren!

Wo liest' auch der Gnade Ueberflusßall Den heimlichen Anreiz sich rauben? Man merkt es vielleicht noch nicht überall: Doch überall darf man's nun glauben!

Glorraunus

Wie wir hören, hat sich der Zar entschlossen, als Aneanche für den „Pour le mérite“ dem Hauptmann von Köpenick den St. Andreas-Orden zu verleihen!



Großer Jubel in Köpenick

Der Bürgermeister wurde sofort telegraphisch entbunden von — dem Ehrenwort, das er dem Hauptmann von Köpenick gegeben!

Die Schwerter der Justiz und des Militärs. Der General von Maffow soll vom Präsidium des Reichsmilitärgerichts zurückgetreten sein, weil er über den Umfang der Verurteilungen, die Kriegsgesichtsräte und Oberkriegsgerichte gegen die Befehle des Gerichtsherrn erheben dürfen, anderer Ansicht war als der Kriegsminister und der Staatssekretär des Reichsmarineamts, und weil, wie die „Rein. Westf. Ztg.“ behauptet, seine Ansicht vom Kaiser nicht adoptiert wurde.

Wir haben über diese höchst schwierige Frage die Ansicht eines hervorragenden Kenners unseres Militärwesens eingeholt, der uns schreibt: Die Sache ist ganz einfach. Die Juristen haben Dröber zu parieren es zu müssen, wenn der Oberster befiehlt. Und sie thuns ja auch. Damit kass. Und der Name des hervorragenden Sachverständigen? Es ist der Schustergehilfe Wilhelm Voigt, i. Zi. Moabit.

Frauenloos

Im Londoner Parlamentssaale verärbten Frauenrechtlerinnen einen solchen Skandal, daß sie von Polizisten mit Gewalt entfernt und arretiert werden mußten.

Ehret die Frauen, sie flechten und weben Himmlische Fäden ins irdische Leben, Fledten der Liebe beglückenden Band, Dann die Kontinentaler mit edler Courage, Epuden gar netlich in ihre Wisage, Weissen sie rosig und frisch in die Hand.

Blonde und Schwarze, die Schlanen und Tiden Zöhlen und frägen und fischen und zuden: „Männer, ihr Feiglinge, auf die Meutur!“ Greifen und packen und fchreien und schweigen, Mann mit dem Regenschirm um sich und tragen, Zärtliche Töchter der frommen Natur.

Und wie, leise vom Bephrer erschüttert, Schnell die westliche Dürre erzeiten, Also die fühlende Seele der Frau Athemlos leuchtend vor Kämpfen und Siegen Allet der liebliche Wuden, es fliegen Zöpfe und Bähne im Bogen, au, au!

So mit lautst überredender Bitte Föhren die Frauen den Scepter der Sitte, Leisten die Zügelkraft, die toben erglüht; Wanden mit blutenden Sezen und Waten In das Gefängnis, in dem sie erst ralen, — Doch in der Zelle wird still ihr Gemüth.

Frida

Der „Aufrechte“ und der „Gebückte“

Bismarck und Hohenzollern taufsten im Himmel ihre Erinnerungen an das Empfangszimmer im Berliner Schloß. Dabei stellte sich heraus, daß Hohenzollern eine genaue Beschreibung des Fußbodens in diesem Raum geben konnte, während Bismarck ebenso eingehend über die Beschaffenheit der Decke orientiert war.

Ungarische Rebellen

In Ungarn fängt das Gewitter an, Schon wieder bedenklich zu grollen, Weil wieder einmal, was die Krone will, Die Herrn Nagyparen nicht wollen!

Das erhöhte Rekrutenkontingent Steht abermals in Frage, Es ist der alte leidige Streit, Die alte gemeinsame Plage!

Inzwischen führt man Kakocys Gebein Und das der Rebellenkonzerten Nach Ungarn heim mit großem Pomp Und „patriotischen“ Worten!

Sie haben sich ja heroorthogen Durch „hodypatriotischen“ Wirken, Indem sie gegen die Dynastie Eins führten die Heere der Türken!

Die ganze Komödie brachte ja Haus Hasburg nicht zu betrüben, Wenn sie mit den Knochen der Rebellion Auch ihren Geist begraben!

Krokodil



Was rasst so spät durch Wald und balm? Das ist des „Uerräthers“ Kakocyp Gebein!

Eljén A. Schmilhammer
Der Ungor sitz Holz auf dem Wager droben: hat! Einuhrverbot is aufgehoben!

Klein Roland

(Nach einer wahren Begebenheit)

Der Kaiser Wilhelm faß zu Bonn
Auf Schaumburgs hohen Schlosse,
Die Speisen trug ein „Galer von“,
Den Wein ein „Kästeltrappe“.
Und folger jede Brunt sich bläst
Im Sonnenglanz der Majestä.

Der Kaiser Wilhelm faß zu Bonn
Wohl juft beim Rheinweinzechen,
Da klingelt es am Telephon:
„Ich will den Kaiser sprechen!“

Zu melten wogts nicht der Marfchall —
Da lautet's schon zum zweitenmal.

„Was hör ich draußen vor dem Thor,
Was ist das für ein Lüten?“
Der Knecht jereit mir ja das Ohr.
Was soll denn das bedeuten?“

Der Kaiser sprach, der Kaiser lief
Zu hören, was io dringend rief.

„Hallo, vor dort?“ — „Der Karlchen Stift.“
„Sehr angenehm. Zu dienen?“
„Ich möchte, weils so nett sich trifft,
ne Meinigkeit von Ihnen.
Ich bitte, weil Sie grade da,
um „Schulfr!“ für die Tertial!“

Ihr Wunsch ist mir Befehl, Herr Stift,
Sicht laßt etwas zu Diensten?“
„Um, ja — der Herr, der griechisch prüft,
Behagt uns nicht im mind'sten.“
„Wird abgehelt!“ — „Ich danke. Ex!“
„Auf Wiedersehen. Wilhelm Rex!“

Teddy

Im Aufstieg

Bernhard Dernburg: „Meine Herren, Sie können mich ruhig schon jetzt von Dernburg nennen.“

Ein Biersteg

Die Antialkoholiker haben eine empfindliche Niederlage erlitten und zwar auf einem Schauplatz, auf dem sie dies am allerwenigsten erwartet hatten: in Konstantinopel. Dort haben sie einen mächtigen Bundesgenossen im Koran, der bekanntlich jeden Alkoholgenuß verbietet. Und doch verdankt der Sultan selbst die Genesung von seinem Valenkatarrach dem Bier, — dem Professor Bier, der ihn erfolgreich behandelt hat, nachdem er schon früher einmal als Assistent des Professors Bergmann den Sultan beunruhigt hatte. Wir sind in der Lage das Telegramm mitzutheilen, durch das der Sultan dem Professor Bier nach Konstantinopel rief. Es lautet:

Sieh her! Bier her! Oder ich fall' um, bidibum. Sol' der Bier zu Hause liegen
Und ich hier die Krämpfe kriegen?
Bier her! Bier her! Oder ich fall' um.

Der neue Blutarß

Präsident Noofovel erhielt dieser Tage ein Strohenspaar zum Geschenk. Jüdische Kancker's vorberichten sofort das Gerücht, die Strohede seien ein Geschenk des deutschen Kaisers, der dadurch dem Präsidenten seine Sympathie für die Stellungnahme zur Volksvermehrungsfrage habe bekunden wollen.



„Nein, nein!“ sagte Teddy beim Entziffern der Senbung. „Aus Berlin find wir nicht! Sonst wären sie aus Marmor!“



Der kleine Dilettant

Hohenlohe: „Aehnelt er — aber Kollage?“

Die getränkte Unschuld

Clemenceau behauptete kürzlich in einer Rede, daß zu der Zeit, als er seinen Ministerposten annahm, sich ein „wahrer Sturm von Beleidigungen“ gegen Frankreich entladen hätte, ohne irgend welche Herausforderung von französischer Seite, so daß das Ministerium sich die Frage vorlegen mußte: „Sind wir bereit?“

Wir sollen bulden jeden Affront,
Und will die Gebuld uns reifen,
Bezeit sich der gallische Nachbar gleich,
Uns Friedensförder zu heißen!

Behaupten wir unser gutes Recht,
So Fann es ihn mächtig empören,
Doch er fängt jetzt schon wieder an,
In Marokko den Frieden zu stören!

Man will uns bereiten ein neues Ragout
In der — französischen Küche —
Drum Augen auf! Ihr sollt uns nicht
Dupieren durch eure Schliche!

Und wenn ihr auch noch mehr beleidigt seid,
Wir werden nicht kuscheln und Schweigen,
Wir sind entschlossen wieder so frei,
Euch unsre Faust zu zeigen!

„Jugend“

Personalveränderungen in den preußischen Ministerien

Der Handelsminister Delbald hat den Bergmeister Engel, der sich gegen Arbeiterausstöße, gegen die Auerentzung der Berufsvereine, für das Justizausgleich und für Beschränkung der parlamentarischen Arbeit und der Pressefreiheit erklärt hat, in das Bundesministerium berufen.

Der Kultusminister hat den Kantor und Schächter Sidor Marlsruhn als Kanwitisch zum Hof- und Domprediger in Berlin ernannt.

Der Minister des Reichens hat den Barrer Galtier aus Gumbelungen zum preussischen Gesandten beim Vatikan ernannt.

Der Minister des Inneren hat den Hottentottenkapitän Morenga zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt.

Der Justizminister hat den Arbeiter Wilhelm Buchholz aus Berlin, Ballisodenstraße 5, IV. Hof, Uebergabende im Keller, gen. Ballisodenwilli, als preussischen Kommissar in der Kommission betreffend die Reform der Strafprozedur ernannt und ihm gleichzeitig gestattet, dieses sein Amt erst nach Berufung seiner letzten Justizausstöße anzuwenden.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Hiltzweihweihsteller der Dampfbahn in Maxof Jakob von Jwondelbart zum Eisenbahndirektionspräsidenten in Berlin ernannt.

Der Landwirtschaftsminister hat den Herrn Bod zum Königlichem Biergärtner und Lehrer an der staatlichen Baumschule ernannt.

Der Kriegsminister hat den Schuhmachergehilfen Wilhelm Voigt als Hauptmann in den Generalstab berufen.

Rolonialdirektor a. D. Erprinz zu Hohenlohe-Langenburg

Er ist schon jetzt beinahe vergessen,
Er, der so viel einst ward genannt,
Sein Wirken war nur kurz bemessen,
Er kam, nahm Vorstoß und verfiwand.

Gutem Vernehmen nach wird bei der ersten Begrüßung des Kaisers in München auch die Münchner Schuster-Zünnung zugegen sein. Sie wird, wie wir hören, in der Uniform des 1. preussischen Garde-Regiments z. B. am Bahnhof erscheinen.

Diskontpolitik

Unser volkswirtschaftlicher Mitarbeiter schreibt uns über die aufsehenregenden Diskontenherbungen der Reichsbank und der Bank von England: Diele Marktreich hatte in Deutschland andere Gründe als in England. Die Reichsbankentwöhnung wurde zu ihrem Schritt durch das Ansehen Sie ist voraus, daß durch das bekannte Köpender Ereignis den Verkehr eine Summe von 4001 Mark auf eine gewisse Zeit entzogen werden würde; denn dieser Betrag verschwand aus der Stadtkasse von Köpender; andererseits wurde der Pseudo-baumann Voigt durch die Maßregeln der Polizei gebindert, den größten Theil dieser 4001 Mark wieder dem Verkehr zuzuführen. Dazu kam, daß der Betrag der ausgelegten Verbindungen von zumaltem 3000 Mark zur Ausgabe bereit gestellt und deshalb freigelegt werden mußte. Dazu kam ferner der Vorstoßbedarf des Erprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, sowie der gegen Ende des Monats in Hundertstufen streifen steigende Geldbedarf. Bei dieser masselosen Finanzspruchnahme der Geldvorräthe war die Diskontenherbungen in Berlin nicht zu vermeiden.

In London zog man aus dem Köpender Ereignis eine Lehre; man mußte vor der Verhaftung Voigts mit der Möglichkeit rechnen, daß er sich nach dem Auslande begeben und dort seine Auerentze vorlegen würde. Der Goldvorrath laut durch die ägyptischen Goldentnahmen auf 27,8 Millionen Pfund Sterling herab. Wie nun, wenn der Voigt sein Auerentze in London wiederholt und dabei nur Lumpige 27,8 Millionen Pfund erbeutet hätte? Sollte man sich in England ebenfalls lächerlich machen wie in Köpender, wo er nur 4001 Mark vorstund? Das hätte sich mit der Ehre des stolzen Albion nicht vertragen, und darum mußte alles gethan werden, um den niedrigen Goldbestand zu heben.

Minister und Mausfeld. Der ehemalige Kriegsminister Galtier erzählt, die französischen Soldaten in Afrika hätten ihre Mausfeld Minister genannt, weil sie mit Staatsangelegenheiten bepackt sind. Diese Meinung ist freilich unangelegen, aber, aber es muß doch angegeben werden, daß es zwischen französischen Ministern und Mausfeld auch einige Unterschiede gibt. Minister streben nach Einkünften, nach Einfluß und nach Orden, die Mausfeld aber verrichten ihre Dienste selbstlos.

Der neue Blutarß

Kaiser Nikolaus besuchte den pensionierten General Stöbel im Hospital für „verunglückte“ Solden.



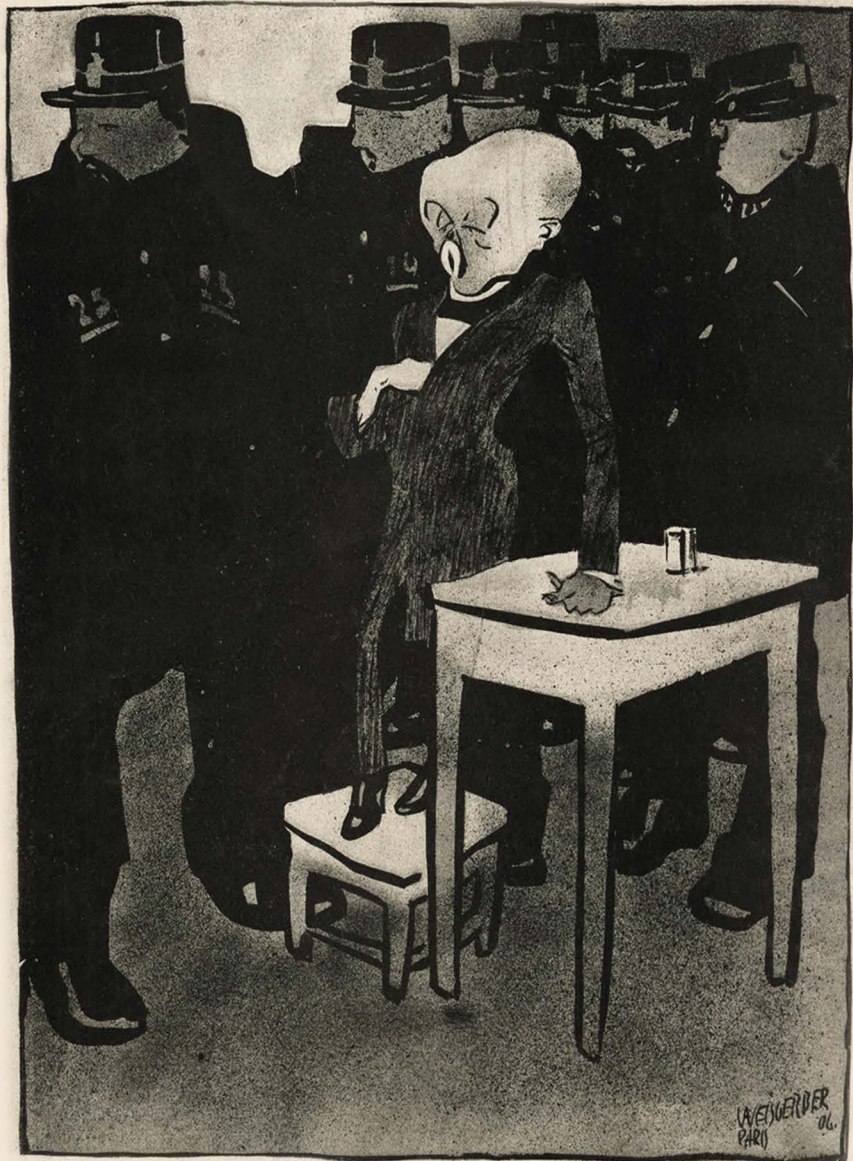
„Majestä! Dienstoffähig für Ausland wird der Kranke nie mehr werden, er leidet an der Fourlemeritis!“



Der Zar auf der Jagd in Finnland

E. Wilke (München)

„Donnerwetter, jetzt hab' ich den Bären schon dreimal gefehlt! Hat jemand von Ihnen, meine Herren, vielleicht zufällig eine — Bombe bei sich?“



Held Clemenceau

A. Weisgerber (Paris)

„Franzosen, Ihr habt niemals einen größeren Feldherrn gehabt, als mich! Ich werde Euch nach Berlin führen. Das Billet über Straßburg kostet 70 Francs., das Billet über Bismarck 60 Francs. Nun wähle, mein Volk!“

Herausg.: Dr. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. S. SINZHEIMER. G. HIRTH's Kunstverlag. Verantwortl. f. d. Inseratenteil: G. EICHMANN, sämmtl. in München. Druck v. KNORR & HIRTH, G. m. b. H., München. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.



Der Zar auf der Jagd in Finnland

E. Wilke (München)

„Donnerwetter, jetzt hab' ich den Bären schon dreimal gefehlt! Hat jemand von Ihnen, meine Herren, vielleicht zufällig eine — Bombe bei sich?“



Held Clemenceau

A. Weisgerber (Paris)

„Franzosen, Ihr habt niemals einen größeren Feldherrn gehabt, als mich! Ich werde Euch nach Berlin führen. Das Billet über Straßburg kostet 70 frcs., das Billet über Köln 60 frcs. Nun wähle, mein Volk!“